Mittwoch, 6. Juni. (Abend-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 10378.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition Ketterhagergasse No. 4 und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 M., durch die Post bezogen 5 M. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1877.

Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung der zweiten Klasse 156. Preußischer Klassen-Lotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 74 927. 4 Gewinne zu 1800 M. auf No. 34 774 44 228 77 135 92 651. 2 Gewinne zu 600 M. auf No. 17 756 52 227. 3 Gewinne zu 300 M. auf No. 17 140 90 713 92 108.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. Juni. Der russische Botschafter Graf Schuwaloff ist gestern Abend hier angekommen und reist Mittags nach London weiter.

Petersburg, 6. Juni. Der Botschafter Nowikoff ist nach Moskau abgereist; derselbe geht von dort direct nach Wien. — Ein Telegramm des Großfürsten Nicolaus von gestern meldet: Von Rustschuk bewegten sich größere Truppenmassen aus den Lagern nach dem Donauufer. Nach dem gegenseitigen Beschießen mit den Kosaken zog ein Theil der türkischen Truppen nach Süden ab. Der gestrigen Bombardirung Kalafats machte ein Orkan ein Ende.

Giurgewo, 6. Juni. Das Donauwasser befindet sich in andauerndem Fallen; gestern fiel es um einen Fuß.

Athen, 6. Juni. Der König acceptirte den Vorschlag bezüglich des Kabinetspräsidiums. Das neue Kabinet setzt sich wie folgt zusammen: Kanaris, Präsident und Marine; Komunduros, Inneres; Deligeorgis, Aeußeres, Krieg und Cultus; Zaimis, Justiz; Trikoupis, Finanzen.

Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Liegnitz, 5. Juni. Der Kaiser, der Kronprinz und der Prinz Albrecht sind heute Abend 6½ Uhr hier eingetroffen. Auf dem festlich geschmückten Bahnhofe war eine Ehrencompagnie aufgestellt; auch der Kriegerverein war zum Empfange dort anwesend. Die Truppen bildeten Spalier. Abends findet ein großes Diner statt. Zu der Festlichkeit des Offiziercorps erscheinen auch die General-Feldmarschälle v. Moltke und v. Steinmetz, sowie die Generale v. Kirchbach und v. Tümpling.

Köln, 5. Juni. Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." aus Pera von gestern hat die Pforte die Note des österreichischen Botschafters, Grafen Zichy, vom 31. v. M. in Betreff der Beschränkung der Freiheit der Donauschifffahrt unterm 3. v. M. dahin beantwortet, daß die Rebellion Rumäniens gegen die Pforte die Ursache des Verbotes der Schifffahrt zwischen Orsowa und der Mündung des Timok gewesen sei. Bei dem auf die Freundschaft mit Oesterreich gelegten Werthe habe der Serdar Ekrem jedoch im Sinne des von Graf Zichy geäußerten Wunsches Weisungen ertheilt und knüpfe daran nur die Bedingung, daß alle Schiffe sich bei Adakaleh untersuchen lassen müßten, daß ferner die Mündung des Timok nicht überschritten werden dürfe, daß allen Schiffen unter russischer und rumänischer Flagge die Schifffahrt verboten bleibe, und daß endlich die gemachten Zugeständnisse wegfällig würden, wenn ein Mißbrauch derselben oder eine Ausdehnung des Krieges über den Timok hinaus eintreten sollte.

Petersburg, 5. Juni. Ein Telegramm des Obercommandirenden der Donauarmee meldet: Alles steht gut. Gestern haben die Türken Kalafat vergeblich bombardirt. Heute wurde an der ganzen Donau entlang ein vereinzeltes Geschützfeuer unterhalten. Bei Rustschuck werden große Bewegungen des Feindes beobachtet. Die Türken errichten bei Nicopol neue Batterien. — Ein officielles Telegramm von der Kaukasusarmee berichtet ferner: Aus dem ganzen Gebiete des Schwarzen Meeres ist nichts Neues zu melden. Die bei Begli Achmet geschlagene feindliche Kavallerie hat auf ihrer Flucht die bei Ortaki stehenden Türken bis hinter Soganlug mit sich fortgerissen. Vom 31. v. Mts. wird nachträglich gemeldet, daß die Kavallerie einen Transport Zelte erbeutet habe. Die bei Ardosch stehenden Truppen sind in der Richtung auf Barbale, Kodali und Tadimeje vorgerückt. General Devel hat von Zaim aus eine genaue Recognoscirung der Befestigungen bei den Ortschaften Lasattaneß, Mukhlis, Iglis und Velitabia vorgenommen. — In Salatavia ist die Ruhe wieder hergestellt. Die Bevölkerung hat sich unterworfen.

Danzig, 6. Juni.

Der gestern besprochene Congreß in Kassel zur Begründung einer „Neuen freien Arbeiter-Partei" schien nach dem Inhalt der uns durch das „Wolff'sche Bureau" zugegangenen telegraphischen Nachrichten bereits die feste Constituirung der neuen Partei vollzogen zu haben. Dem ist jedoch nicht so, denn wie uns heute aus dem Bureau des Congresses direct mitgetheilt wird, ist derselbe über das Stadium der ersten Vorbereitungen nicht hinausgekommen. Es wird in dieser Mittheilung ausdrücklich gesagt, daß in Folge mangelhafter Vorbereitungen die definitive Constituirung der Partei nicht zu Stande kam. Man habe sich demnächst nur zu einer „Besprechung der angeregten Bestrebungen vereinigt und es habe sich diese Versammlung als eine vorbereitende Conferenz constituirt". Weiter wird dann in der uns zugegangenen Zuschrift gesagt: „Die Berathungen ergaben sofort das allseitige Einverständniß darüber, daß von der Gründung einer neuen Partei abzusehen sei, weil man die Kluft zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern durch eine politische Trennung, auch nicht scheinbar, noch vergrößern wollte und auch die Constituirung einer neuen Partei für ungeeignet hielt zur Erreichung der vorschwebenden Ziele. Nachdem man sich über diese prinzipielle Frage geeinigt, wurde aus praktischen Gründen und mit Rücksicht auf das Vereinsgesetz beschlossen, die hervorzurufende Bewegung als einen Congreß deutscher Arbeiter zu organisiren, der durch wiederkehrende Verhandlungen und unausgesetzte Agitation die Aufklärung der Arbeiter und die Besserung ihrer Lage bezweckt, indem er zugleich den socialdemokratischen Bestrebungen entgegen tritt. Derselbe will nun dies erreichen durch die Vereinigung aller antisocialdemokratischen Elemente, welche auf dem Boden des Congreßprogramms stehen. Der Congreß soll sich periodisch in der Regel alljährlich im September an wechselnden Orten des deutschen Reiches versammeln." — Die Betrachtungen, welche wir an die Ergebnisse der Kasseler Versammlung gestern geknüpft haben, betrafen allerdings zum größten Theil die aufgestellten Forderungen und wie weit sich dieselben auf dem in vorstehender Mittheilung angedeuteten Wege socialer Irenik werden verwirklichen lassen, ja ob es überhaupt bei dieser Irenik bleiben wird, das ist mindestens fraglich. Es werden also in dieser Beziehung unsere gestrigen Betrachtungen nicht alterirt. Ob aus der jetzt noch losen Vereinigung demnächst wirklich, wie beabsichtigt, eine feste Partei hervorgehen wird, das muß nach Vorstehendem allerdings abgewartet werden.

In Berlin stehen bekanntlich demnächst zwei Ersatzwahlen zum Reichstage bevor. Bei der einen, im 5. Wahlkreise, handelt es sich um einen Nachfolger für den zurückgetretenen fortschrittlichen Abg. Duncker, bei der andern, im 6. Wahlkreise, um eine Neuwahl an Stelle des socialdemokratischen Abg. Hasenclever, dessen Wahl cassirt ist. Im 6. Wahlkreise hatten die Socialdemokraten das letzte Mal eine wenn auch kleine Majorität, im 5. Wahlkreise eine sehr bedeutende Minorität. Soll die Eventualität, beide Kreise, oder doch den einen derselben durch Socialdemokraten vertreten zu sehen, diesmal verhütet werden, so gilt es, alle antisocialistischen Elemente zusammenzufassen. In dieser Erkenntniß haben sich die Nationalliberalen der beiden Kreise entschlossen, mit der Fortschrittspartei, welche dort neben der Socialdemokratie die dominirende Partei ist, Hand in Hand zu gehen. Dies Verfahren ist nicht nur ein durchaus richtiges, sondern auch ein allein politisches, so wenig es auch in dem einen wie in dem anderen Lager einzelnen Fractionsheißspornen gefallen mag. Dem gemeinsamen Feinde gegenüber müssen eben alle persönlichen Empfindlichkeiten, muß auch das spezifische Fractions-Interesse schweigen. Unbefangene, fast möchten wir sagen vernünftige Politiker werden der Berliner nationalliberalen Partei für diesen Act politischer Reife und Unbefangenheit Dank wissen. In den Reihen der „wahrhaft conservativen" Politiker scheinen diese Eigenschaften aber wenig Würdigung gefunden zu haben. Die „Nordd. Allg. Ztg." wenigstens, das Organ der noch immer im Schooße der Zukunft ruhenden „reinen Regierungspartei," hat dafür nur mehr oder minder schlecht versteckten Hohn. Sie könnte sich freilich daran erinnern, daß ihre dereinstige überofficiöse Schwester, die „Prov. Corresp." es noch kürzlich als eine patriotische Pflicht aller guten Bürger, ohne Unterschied der Parteistellung, bezeichnete, der Socialdemokratie gegenüber Front zu machen. Die „Nordd. Allg. Ztg." scheint diesen Rath, auf den sie doch sonst etwas zu geben pflegt, völlig verschlafen zu haben.

Die Abreise der Commissarien zur Berathung über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag, an dem die politischen und wirthschaftlichen Kreise begreiflicherweise ein hohes Interesse nehmen, ist noch immer nicht erfolgt, soll nun aber für Ende dieser Woche resp. für die nächste Woche in Aussicht genommen zu sein. Zu den Commissaren gehören die Herren Geh. Legationsrath Jordan (auswärtiges Amt), Geh. Rath Huber (Reichskanzleramt), Generaldirector Hasselbach (Finanzministerium) und Geh. Rath Stüve (Handelsministerium).

Die in unserer heutigen Morgen-Ausgabe enthaltene, der „Politischen Corresp." entnommenen Nachricht von einem Entiquettestreit zwischen dem Botschafter des deutschen Reiches, Prinzen Reuß und dem türkischen Großvezir wird mit auffallender Eile heute bereits von dem „Reichs-Anzeiger" dementirt. Derselbe erklärt jene Erzählung als völlig unbegründet. Prinz Reuß ist nach Mittheilung jenes amtlichen Blattes am 26. v. M. von dem Sultan empfangen worden, und am 23. haben ihm sowohl der Großvezier Edhem Pascha als der Minister des Aeußern, Safvet Pascha, seinen ersten Besuch erwidert.

In der inneren politischen Lage Dänemarks sind in letzter Zeit wieder manche neuen Anzeichen von bevorstehenden Aenderungen hervorgetreten. Es laufen aus allen Gegenden des Landes noch fortwährend Adressen ein, die dem Könige den Dank des Volkes für seine feste Abwehr der Uebergriffe der Linken bringen und das Ministerium des Beistandes im Kampfe gegen diese Partei versichern. Es ist unzweifelhaft, daß die sich überall kundgebende starke conservative Stimmung die Linke in Erstaunen gesetzt hat. Diese Stimmung ist in den Städten nicht neu; aber ihr Umsichgreifen auf dem Lande hat die gemäßigten und besonnenen Mitglieder der Linken zu einer ernsten Erwägung der Lage veranlaßt. Das große Unglück der Linken auf dem finanziellen Gebiete, das in der Entdeckung des langjährigen Kassenbetruges J. A. Hansens gipfelte, hat auch dazu beitragen müssen, viele Anhänger der Partei zum Nachdenken zu bringen. Während die Linke so auf der einen Seite einen Verlust von Anhängern zunächst in den Gegenden zu befürchten hat, die am meisten durch ihre finanziellen Speculationen gelitten haben, stehen auf der andern Seite die Conservativen fester als je zusammen, sind mehr als je entschlossen, das Streben der Linken nach einer Mehrzahlherrschaft zu bekämpfen. Die Lage der Dinge mußte nothwendig bei vielen Männern der Linken die Frage hervorrufen, ob es nicht besser sei, eine Versöhnung anzustreben als einen unfruchtbaren hemmenden Kampf fortzusetzen. Und diese Frage ist gleichzeitig von drei Seiten gestellt worden.

Die französischen Politiker sehen mit leicht begreiflicher Spannung dem Wiederzusammentritt der Kammer entgegen. Man erwartet in derselben zwar einerseits ziemlich heftige Scenen, andererseits aber endlich eine Klärung der noch immer stark verschleierten Situation. Daß die Regierung sich lediglich auf die conservative Partei stützen wird, konnte man als selbstverständlich ansehen, ohne daß der „Moniteur" es erst zu betheuern brauchte. Um dies Programm zu verwirklichen, wird man natürlich auch nicht davor zurückschrecken, die Kammer aufzulösen, wenn diese sich absolut ungefügig zeigen sollte. Bereits jetzt geht man der republikanischen Partei, so weit sie außerhalb der Kammer steht, scharf zu Leibe, und daß man noch auf Weiteres gefaßt ist, beweis't wohl das dem Minister Fourtou zugeschriebene Project, Herrn Haußmann wieder zum Seine-Präfecten zu ernennen und damit das Regiment der Hauptstadt wieder in eine eiserne Hand zu legen.

Der russischen Regierung werden mit einem Male auffallende Friedenstendenzen untergelegt. Einerseits will man den Grund dazu in einer nachgiebigeren Stimmung der Türkei finden, welcher der geringe Eindruck, den die Proclamirung des „heiligen Krieges" auf die Bevölkerung hervorgerufen hat, viele Sorge veranlassen soll; andererseits deutete man auf die Möglichkeit eines anti-russischen Vorgehens zwischen Oesterreich und England hin. Die letztere Annahme darf man wohl ohne Weiteres in das Bereich der Fabel verweisen; ja es wird im Gegentheil behauptet, daß ernstlich die Möglichkeit eines engeren Anschlusses Englands an die Politik der Nordmächte ins Auge gefaßt sei. Es bliebe also nur die Möglichkeit übrig, daß Rußland jetzt auf eine schnelle Entmuthigung in Konstantinopel speculirt, oder daß England dort auf einen schnellen Friedensschluß hinwirkt, um weitere Fortschritte der russischen Waffen zu hindern. Inzwischen werden für das türkische Cabinet die Nachrichten vom asiatischen Kriegsschauplatze immer schlimmer. Man sieht dort den Fall von Kars und Erzerum bereits als unvermeidlich an. Eine Anzahl russischer Familien verließ trotz des energischen Schutzes des deutschen Consuls bereits aus Furcht vor einer ernsten Katastrophe Konstantinopel. — Kaiser Alexander befindet sich inzwischen auf der Reise nach dem europäischen Kriegs-Hauptquartier Plojeschti, wo er morgen eintrifft. Es soll dort ein großer Kriegsrath abgehalten werden. Aus dem Umstande, daß Fürst Gortschakoff ihn begleitet, will man auch auf diplomatische Verhandlungen schließen, doch wird sich's wohl nur darum handeln, dem ungestümen Andrängen der serbischen Kriegskameradschaft einen Dämpfer aufzusetzen.

Das neue griechische Kabinet ist nun auch zu Stande gekommen. Man glaubt, daß es zu ernsten Unternehmungen entschlossen sei.

Deutschland.

△ Berlin, 5. Juni. Der Kaiser ist heute Nachmittag nach Liegnitz zur Theilnahme an der Jubiläumsfeier seines Leib-Regiments abgereist und wird morgen von dort zurückerwartet. Am Donnerstag begeht der Kaiser mit der gesammten hier bezw. in Potsdam z. Z. anwesenden Kaiserl. Familie den Sterbetag Friedrich Wilhelm's III. durch eine stille Feier im Mausoleum zu Charlottenburg. Die Abreise des Kaisers nach Ems ist vorläufig auf den 14. d. M. festgesetzt. In dem Badeorte ist man bereits mit Vorbereitungen zum Empfang und mit allerlei Festlichkeiten zu Ehren des Monarchen u. A. mit Veranstaltung einer Regatta beschäftigt. — Die Bundesrathsausschüsse für Rechnungswesen ꝛc. gedachten heute die Angelegenheit wegen Erweiterung des provisorischen Reichstagsgebäudes zum Abschluß zu bringen.

— S. M. Aviso „Falke" ist am 3. d. M. Abends 8 Uhr 30 Minuten von Wilhelmshaven nach Plymouth in See gegangen. S. M. S. „Nymphe" ist am 17. v. M. im Hafen von Norfolk zu Anker gegangen. An Bord Alles wohl.

— Die Nichtigkeitsbeschwerde des Ober-Staatsanwalts zu Berlin in der Untersuchung gegen die beiden bekannten Gründer Dr. Mattner und Dreßler, wegen falscher Angaben über die Zeichnung und Einzahlung des Grundcapitals bei der Eintragung mehrerer von ihnen gegründeter Actiengesellschaften in das Handelsregister, welche vom hiesigen Kammergericht wegen dieses Vergehens freigesprochen waren, ist vom Obertribunal durch Erkenntniß vom 9. Mai 1877 zurückgewiesen worden. Der höchste Gerichtshof hat bei dieser Gelegenheit den wesentlichen Rechtssatz ausgesprochen: Commissionsweise erfolgte Zeichnung oder Einzahlung des Grund-Capitals einer Actiengesellschaft ist giltig; die Mitglieder des Vorstandes der Actiengesellschaft machen sich daher, wenn sie bei der Anmeldung der Gesellschaft zum Handelsregister verschweigen, daß irgend ein Zeichner von Actien die Zeichnung oder Einzahlung nicht für eigene Rechnung, sondern nur commissionsweise für einen Dritten bewirkt habe, hierdurch keiner falschen Angabe im Sinne des Artikels 249, Nr. 1 des Handelsgesetzbuchs schuldig.

φ Posen, 4. Juni. An den Bericht des landwirthschaftlichen Centralblattes für die Provinz Posen über die landwirthschaftlichen Verhältnisse des Jahres 1876 müssen nothwendig einige Bemerkungen geknüpft werden, vor allem die, daß man mehr zwischen den Zeilen lesen muß, als eigentlich gerechtfertigt ist. Wenn dann einerseits das Daniederliegen der Industrie dahin günstig gedeutet wird, daß es der Landwirthschaft wiederum billige Arbeitskräfte verschaffe, nun aber auch sofort die Klage veranlaßt, die verminderte Consumtionsfähigkeit der Städte und der Industriebezirke ziehe auch die landwirthschaftliche in Mitleidenschaft, so mußte man doch erwarten, daß die klagenden Landwirthe darauf aufmerksam gemacht werden, wie gefährlich es ist, wenn man mit der Erörterung schwieriger Fragen auf halbem Wege stehen bleibt. Wenn die ländlichen Arbeiter in die Industriebezirke gezogen sind, so ist daran zunächst das Elend dieser Leute Schuld gewesen, in dem sie so lange geschmachtet, das von so vielen Augen mit Gleichgiltigkeit betrachtet wurde und das durch eine elende Naturalwirthschaft aussichtslos geworden. Auch der ländliche Arbeiter ist conservativen oder vielmehr stumpfen Sinnes und trennt sich nicht leicht von Lebensweisen, die ihm zur Gewohnheit geworden sind, es sei denn, das des Lebens Noth allzu sehr an ihn herantritt. Wenn der Bericht weiter constatirt, daß unsere Landwirthschaft bisher dem Freihandelsprinzipe zugethan gewesen, daß sich aber unverkennbar in dieser Beziehung ein Umschwung vollziehe und mehr und mehr Stimmen laut werden, welche ein weiteres Vorgehen auf der Bahn des Freihandels für bedenklich erachten und gern bereit sein würden, der Industrie wieder mäßige Schutzzölle zu gewähren, so ist die Thatsache allerdings richtig, aber es steht zu fürchten, daß diese Stimmen ebenso wie in andern Gebieten nur auf Grund einer sehr einseitigen Beobachtung der einschlägigen Verhältnisse gewonnen sind. Mäßige Schutzzölle für Eisen und Textil-Industrie sollen wohl für Landwirthe auch mäßige Kornzölle herbeiführen; ersteres kann vielleicht in beschränktem Maße durch lebhafte Parteiagitationen und mit sonst feindlich gesinnten Bundesgenossen aus den Kreisen mißvergnügter Landwirthe erzielt werden, letzteres aber in keiner Weise, denn niemand wird die unmittelbaren Nahrungsmittel sich vertheuern lassen wollen, und es steht 100 gegen 1 zu wetten, daß der Liebesdienst der Landwirthe von Seiten der industriellen Schutzzöllner nicht erwidert werden würde, nicht einmal erwidert werden könnte. Nicht in künstlichen Schutzmitteln, sondern in besonnener Ausgleichung der verschiedenen Erwerbsgebiete liegt die wahre Staatsweisheit und gerade in solchen Uebergangsperioden wie die jetzige, in der jedermann durch neue und ungewohnte Beziehungen sich behindert fühlt. Bedauernd hebt der Bericht hervor, daß Capitalisten wenig Neigung spüren, Grundbesitz zu erwerben, namentlich schrecke die Belastung der Güter mit unkündbaren Bank-Hypotheken vor dem Erwerb zurück, da bei einer Rückzahlung des Darlehns der Verwaltungskostenbeitrag bis zu dem Termine geleistet werden müßte, bis zu welchem die letzte Amortisationsquote fällig geworden sei. Der Werth der Güter soll dieser Ursache halber in einigen Gegenden bis zu 20 Proc. gefallen sein. Parzellirungen von Gütern sind nur vereinzelt im Bromberger Bezirke vorgekommen, einige bäuerliche Besitzungen sind dagegen mit größerem Besitze vereinigt worden. In deutschen Gegenden zeigen die Bauern Neigung zur Vermehrung ihres Besitzes oder zur Gründung neuer Besitzstellen. Im Kreise Kosten haben Arbeiter, welche in den westlichen Provinzen guten Verdienst gehabt, ihre Ersparnisse für Erwerbung von Ackerländereien verwandt und Parzellen von 4 bis 10 Morgen zu je 100 bis 150 Thlr. erworben. Die hieran geknüpfte Bemerkung, daß diese erfreuliche Thatsache die Ueberzeugung nicht mindern könne, daß Großgrundbesitz im Allgemeinen den Boden lucrativer verwerthe als kleiner bäuerlicher Besitz, mag dahin gestellt bleiben, jedenfalls ist Letzterer dem Erstern im allgemeinen Interesse vorzuziehen, wenn auch nur deshalb, weil er für eine größere Menge von Menschen stabilere Lebensverhältnisse herbeiführte. Im Kreise Schrimm haben kleine Leute von einem größeren Besitzer einzelne Parzellen erworben, aber die Abschreibung im Grundbuche aus Furcht vor den Gerichtskosten nicht bewirken lassen, und sind schließlich bei eingetretener Subhastation des ehemaligen Gesammtbesitzes ihrer baar eingezahlten Gelder verlustig geworden. Solche Vorkommnisse sind recht betrübend, ihnen kann aber erfolgreich in ländlichen Bildungsvereinen entgegen-

getreten werden, die für Verbannung solcher Unkenntniß mehr wirken als noch so gut eingerichtete Volksschulen, über deren Mangel der Bericht ebenfalls erhebliche Klage führt. Man kann in der That nicht genug für gute Schulen thun, aber man muß auch nicht mehr von ihnen erwarten, als sie überhaupt leisten können und wie sie selbst nur eine Ergänzung dessen sind, was die Familie nicht leisten kann, so müssen sie wiederum ihre Ergänzung in Fortbildungsschulen und Bildungsvereinen finden. Letztere sind leider auf dem Lande kaum noch versucht, und doch könnten Arzt, Apotheker, Pfarrer und Kreisrichter im Verein mit den Volksschullehrern hier nothwendige Vorbedingungen für geistigen und materiellen Aufschwung fertig stellen.

Aus Neapel, 4. Juni, telegraphirt man der „Köln. Ztg.", daß Hr. v. Bennigsen dort weile und ihm zu Ehren am 5. in Pompeji „besondere Ausgrabungen" vorgenommen werden sollten.

Swinemünde, 4. Juni. Die „Medusa", an deren Bord der Prinz Friedrich Carl seine diesjährige skandinavische Reise unternimmt, hat, nachdem sie denselben aufgenommen, gestern früh unseren Hafen verlassen.

Köln, 2. Juni. Das Zuchtpolizeigericht verhandelte, wie die „K. Ztg." schreibt, in seiner heutigen Sitzung gegen die Herren Domvicare Mittler und Horsch und den früheren Geheimsecretär des Erzbischofs Melchers wegen Beseitigung einer Reihe von Acten aus dem erzbischöflichen Generalvicariate. Der erste Beschuldigte war kurze Keit als Domvicar commissarisch als Journalist und Registrator bei dem Archiv verwandt worden. Alle drei Beschuldigten erklärten, eine Auskunft über den Verbleib der Actenstücke nicht geben zu können. Nachdem mehrere Zeugen vernommen wurden, aus deren Aussagen eine Schuldbarkeit der Beklagten nicht hervorging, sprach das Gericht dieselben frei.

Weimar, 4. Juni. Die Regierung läßt gegenwärtig zur Herstellung einer Secundär-Bahn von Salzungen über Lengsfeld, Dermbach bis Kalten-Nordheim ein generelles Nivellement aufnehmen, nachdem die Strecke Salzungen-Vacha bereits früher nivellirt worden ist.

Frankreich.

Paris, 4. Juni. Der Ministerpräsident, Herzog v. Broglie, empfing heute die Mitglieder des Handelstribunals und sprach sich gegenüber denselben über den Cabinetswechsel aus. Derselbe habe keinen anderen Zweck gehabt, als die Ordnung im Lande sicherzustellen. Die Regierung wünsche nicht nur den Frieden, sondern werde auch Alles thun, um die Aufrechterhaltung desselben zu sichern. (W. T.)

Belgien.

Brüssel, 5. Juni. Die Ligua der Gueusen und die Studenten haben dem hiesigen italienischen Gesandten eine Adresse voll Sympathie für Italien zugestellt. In den Straßen, in welchen sich das Gesandtschaftshotel und die Gebäude der beiden Kammern befinden, hatten sich zahllose Menschenmassen eingefunden.

Lüttich, 5. Juni. Der König hat auch die hiesigen Deputirten und die Mitglieder des Provinzialrathes empfangen und hob dabei wiederholt die sehr schwierige Lage Belgiens hervor. Die früheren Garantien des europäischen Gleichgewichts seien nach und nach wegfällig geworden, Belgien müsse deshalb seine Unabhängigkeit und Nationalität selbst sichern und die Regierung sei dadurch in die Nothwendigkeit versetzt, neue Credite zu Landesvertheidigungszwecken zu verlangen. (W. T.)

Portugal.

Madeira, 4. Juni. Die Blockade von Dahomei ist, nachdem der König eine ihm auferlegte in 500 Oxhoft Palmöl bestehende Strafe erlegt hatte, aufgehoben worden. Von dem Palmöl wurden 200 Oxhoft mit dem Liverpoler Dampfer „Gambia" nach England versandt. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist dieser Dampfer am 18. v. M. bei Cap Palmas total gescheitert, auch die Post und die Contanten sind dabei verloren gegangen. Nur die Passagiere und die Mannschaft wurden gerettet. (W. T.)

Italien.

Rom, 31. Mai. Die erst verbotene und dann doch erlaubte Versammlung gegen die clericale Agitation im In- und Auslande ist heute ganz ruhig verlaufen. Die clericale Presse war empört darüber, daß man den Frohnleichnamstag auf diese Weise Angesichts des Vaticans zu entheiligen wage. Das Apollo-Theater, in dem die Versammlung abgehalten wurde, liegt nämlich hart an der Engelsbrücke, also in der unmittelbarsten Nähe von St. Peter, jedoch diesseits des Tiber. Die Tordinonastraße war für den Wagenverkehr gesperrt, die Engelsbrücke wimmelte ebenso wie alle anliegenden Straßen von Carabinieri, Polizei und Municipalwachen, die Pilger und Geistlichen waren in jener Gegend um Mittag unsichtbar geworden. In der Engelsburg waren die Truppen consignirt. Um 11½ Uhr war das große Theater überfüllt, die Presse nahm an einem langen Tisch den Platz des Orchesters ein. Es waren gegen siebenzig Journalisten aller Nationen zugegen. Auf der Bühne saßen die Vertreter der democratischen Vereine anderer italienischen Städte. Der Vorstand des hiesigen republikanischen Vereins präsidirte in Person des Journalisten Narratone. Punkt zwölf wurde die Versammlung eröffnet. Der Präsident ließ die eingegangenen Zustimmungen verlesen, der Secretär brachte drei Briefe von Garibaldi, Saffi und Campanella, welche zu den Häuptlingen der republikanischen Principien zählen, zum Vortrage. Der Brief Garibaldi's, welcher sehr heftig war und unter Anderem gegen die Buffoni (Possenreißer), welche sich Diener Gottes nennen, protestirte, wurde mit lautem Beifall aufgenommen. Mailand hatte durch seinen demokratischen Verein ebenfalls Protest erheben lassen gegen die clericale Reaction, Venedig begrüßte in einer telegraphischen Depesche „das einige Rom des italienischen Volkes." — Nach mehreren, zum Theil mit stürmischem Beifall aufgenommenen Reden genehmigte die Versammlung eine Resolution, welche die Umtriebe der clericalen Reaction verurtheilt und jeden Angriff auf die Freiheit und Einheit Italiens zurückweist, darauf entfernte sich die Menge ohne jegliche Demonstration, friedlich wie sie gekommen war. Obgleich mehrere Tausend Menschen nicht in das Theater kommen konnten, wurde auf der Straße nirgend die Ruhe gestört. Niemand versuchte es auch nur, nach Schluß der Versammlung vor den Vatican zu ziehen. Um zwei Uhr hatte der Platz an der Engelsbrücke seine gewöhnliche Physiognomie wieder angenommen. Nicht eine einzige Verhaftung ist vorgekommen. So heftig man gegen die Pilger im Theater sprach, ebenso rücksichtsvoll werden sie auf der Straße behandelt. Die Bevölkerung verhält sich ruhig und gemessen, dasselbe muß man von den Pilgern sagen. (Voss. Ztg.)

Schweden.

Stockholm, 2. Juni. König Oscar wird am 26. Juni eine Reise nach Schonen antreten, um während einiger Tage den Truppenübungen beizuwohnen. Am 1. Juli wird die Königin, über deren Befinden befriedigende Nachrichten einlaufen, in Sophienruh erwartet. Die Herzogin Wittwe von Dalarne wird vom 5. Juni ab Wohnung auf Haga nehmen. Prinz Friedrich Karl von Preußen wird, wie gerüchtweise verlautet, einem der Uebungsboote der deutschen Flotte mitfolgen und die Reise bis nach Haparanda ausdehnen, um gegen den 24. Juni die Mitsommernachtsonne vom Avasaxa aus zu beobachten. Wahrscheinlich wird der Prinz auch unserer Residenz einen kurzen Besuch abstatten. — Gestern wurde die Strecke Gothenburg-Trollhätta der Bergslagernas Eisenbahn dem öffentlichen Verkehr übergeben. (H. N.)

Dänemark.

Copenhagen, 1. Juni. Kurze Zeit nach Erlaß des provisorischen Finanzgesetzes theilten einige Blätter der Linken gerüchtweise mit, daß der Justizminister an sämmtliche Polizeimeister des Landes ein Rundschreiben erlassen habe, worin diesen die sorgfältige Ueberwachung aller öffentlichen Volksversammlungen befohlen wurde. Da von jener Zeit an die Anwesenheit von Polizeibeamten in den bisher ganz unbehelligt gebliebenen Volksversammlungen auffällig häufig vorkam, so erhielt das erwähnte Gerücht dadurch eine gewisse Bestätigung; trotzdem leugneten anfänglich die der Regierung nahestehenden Blätter das Vorhandensein eines solchen Rundschreibens. Plötzlich ist „Fädrel." in die angenehme Lage versetzt worden, den Erlaß des Circulars bestätigen und den Wortlaut desselben mittheilen zu können. Mit dieser Maßregel allein, die bisher noch keine Ausbeute gegeben hat, glaubte der Herr Justizminister sich aber noch nicht zufrieden geben zu können; auch gegen die schlechte Presse, welche fortgesetzt von Eidbruch, Verfassungsverletzung 2c. spricht, will er jetzt energisch einschreiten. Wie „Morgenbl." vernommen, so ist im Justizministerium jetzt eine eigene Abtheilung zur Ueberwachung jener Presse eingerichtet worden und es wird nächstens die Erhebung mehrerer Anklagen wegen Preßvergehen erfolgen. „Morgenbl." genießt die Ehre, daß ein Justizassessor eigens mit seinem Studium beauftragt worden ist. — „Dags-Telegr.", das Leiborgan des Herrn Estrup, theilt in seiner gestrigen Nummer die haarsträubende Thatsache mit, daß 70 Offiziere und Unteroffiziere, welche in Nyborg in Garnison liegen, die von dieser Stadt an den König erlassene Loyalitätsadresse nicht unterzeichnet haben. Die Sache muß untersucht werden. (Voss. Z.)

— Das dänische Ministerium hat eine Commission niedergesetzt, welche die Frage der Anlegung eines Nothhafens im Kattegat untersuchen soll, die von dänischen Seefahrenden angeregt worden, aber auch für andere Nationen, namentlich für Norddeutschland, von Bedeutung ist.

Rußland.

Petersburg, 5. Juni. Die in englischen und polnischen Zeitungen reproducirte Nachricht aus einer Berliner Correspondenz der „Times", nach welcher der polnische Emigrant Krylinski, welcher in Folge der Amnestie freiwillig zurückgekehrt war, in Warschau erschossen sei, wird von der „Agence Générale Russe" als vollständig erfunden bezeichnet. (W. T.)

Griechenland.

Athen, 4. Juni. Ministerpräsident Comunduros hat wegen der von der Kammer gewünschten Bildung eines Fusionscabinets eine Besprechung mit Deligeorgis, Trikupis und Zaims gehabt, in welcher der Hauptsache nach eine Verständigung erfolgte, so, daß eine persönliche Mitwirkung der genannten drei Parteiführer bei der Bildung des neuen Cabinets als nahezu gewiß angesehen werden kann. Ueber die Person des Conseilspräsidenten soll in der morgenden Sitzung der Kammer verhandelt werden. (W. T.)

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 4. Juni. Seitens der Regierung wird folgende Meldung vom Kriegsschauplatze verbreitet: Die Russen sind aus der Umgegend von Suchum Kaleh auf eine Entfernung von. ca 16 Stunden gegen das Gebiet der Tscherkessen hin zurückgedrängt worden. Ebenso haben dieselben gegen das Elbrus-Gebirge und gegen Georgien hin Terrain verloren. — Der Sultan hat heute das Seraskierat besucht.

* Ueber Wien wird telegraphisch aus Bukarest vom 4. d. M. gemeldet, daß an jenem Tage von Kalafat aus ein heftiges Bombardement gegen die Festung Widdin stattgefunden habe. — Aus Belgrad vom 5. d. wird telegraphirt: Die serbische Regierung hat gegen die Besetzung der Drina-Insel Bujukliche durch die Türken Protest erhoben und fordert unter Androhung von Gewaltmaßregeln die Räumung derselben. In dem von der serbischen Regierung in dieser Angelegenheit an die europäischen Mächte gerichteten Circularschreiben wird betont, daß eine Wiederholung derartiger Vorkommnisse die Neutralität gefährde.

* Nachrichten aus Kiew gemäß wurden mit russischen Lieferanten für die Donau-Armee neue Lieferungsverträge auf sechs- und neunmonatliche Lieferzeit abgeschlossen. Preußische Lieferanten haben die Zahlung in Gold bedungen. Nach Mittheilungen, welche der freilich sehr ausgeprägt türkenfreundlichen „N. fr. Pr." zugehen, von derselben aber selbst mit einem Fragezeichen versehen werden, hätte die Donau-Armee durch Krankheiten und Desertionen bereits 25 000 Mann eingebüßt.

Konstantinopel, 5. Juni. Hier eingegangene Depeschen aus Rustschuk melden, daß gestern von dem Fort Salkane aus der Hafen von Giurgewo beschossen wurde. — Die Versuche, kleinere russische Truppenabtheilungen in Barken über die Donau zu setzen, wurden zurückgewiesen.

— Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Tageblattes" aus Giurgewo war das von den türkischen Batterien in Rustschuk gestern Nachmittag 5 Uhr eröffnete Feuer bis Abends 7 Uhr ohne Wirkung gewesen.

* Von dem europäischen Kriegsschauplatze liegen noch folgende dem Wiener „Tagebl." zugegangenen Telegramme vom 5. d. M. vor: Aus Giurgewo: Gestern entgleiste bei Baneasa auf der Linie Bukarest-Giurgewo ein russischer Militär-Lastzug. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen, nur der Bahnverkehr erlitt eine zweistündige Unterbrechung. — Bei Beket fand gestern zwischen Rumänen und einem durch eine türkische Batterie unterstützten türkischen Monitor ein Artilleriekampf statt. Die türkische Batterie wurde zum Schweigen gebracht und der Monitor zum Rückzug gezwungen. — Vom asiatischen Kriegsschauplatze meldet ein vom 4. Juni datirtes Telegramm des Londoner „Reuter'schen Telegraphen-Bureaus" aus Erzerum: Von den Höhen von Jenikey aus wurden russische Eclaireurabtheilungen gesehen. Die durch den Marsch der Abtheilung des russischen Centrums bedrohten türkischen Truppen in Karakilissa, Toprak Kaleh und Delibaba haben sich zurückgezogen.

Danzig, 6. Juni.

* Die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn-Gesellschaft wird am 30. Juni im rothen Saale des Rathhauses eine General-Versammlung abhalten, für welche die Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz über das verflossene Geschäftsjahr, die Ersatzwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrathes und die Beschlußfassung über eine Verlegung des Etatsjahres auf die Zeit vom 1. April bis 31. März auf der Tagesordnung stehen.

* Die bekanntlich durch den Tod ihres bisherigen Inhabers erledigte katholische Pfarrstelle zu Mühlbanz bei Dirschau ist jetzt auf Verfügung des Oberpräsidenten bis zur ordnungsmäßigen Wiederbesetzung staatlich gesperrt, und es sind am Sonntag die Kirchenbücher und Siegel in staatlichem Gewahrsam genommen worden.

* Auf die für das Jahr 1877 festzusetzende Dividende der Reichsbankantheile wird vom 15. d. M ab eine erste halbjährige Abschlagszahlung von 2¼ pCt. oder 67 M. 50 ₰ für den Dividendenschein No. 4 bei der Reichsbankhauptkasse zu Berlin, bei der Reichsbankhauptstelle zu Königsberg, bei den Bankstellen zu Danzig, Bromberg, Elbing, Graudenz, Memel, Stolp, Thorn und Tilsit und bei den Commanditen zu Insterburg und Cöslin erfolgen.

* Eine auffällige Erscheinung, die in ärztlichen Kreisen vielfaches Befremden erregt, sind die hier augenblicklich sehr zahlreich auftretenden Wechselfieber. Man erinnert sich nicht, daß seit Einführung der Wasserleitung und Canalisation hier jemals diese Krankheits-Erscheinungen in so weiter Verbreitung sich gezeigt haben.

* Der gestrige Tages-Courierzug von Eydtkuhnen nach Berlin verspätete auf der Strecke bis Dirschau um fast drei Viertel Stunde. Es soll bald nach der Abfahrt von Eydtkuhnen die Maschine den Dienst versagt haben, so daß von der nächsten größeren Station eine neue Maschine requirirt werden mußte.

* Auch vor dem hiesigen Criminalgericht wurde dieser Tage ein Anklageprozeß wegen Wahlfälschung verhandelt. Der Arbeiter Chmielewski zu Neufahrwasser hatte bei der engeren Wahl zum Reichstage am 23. Januar sich den Namen seines Schwagers, dessen Nichterscheinen bei der Wahl ihm bekannt war, beigelegt und für denselben einen Stimmzettel abgegeben. Dem Letzteren war diese Stellvertretung in der Ausübung seines Wahlrechts gänzlich unbekannt geblieben, doch wurde alsbald durch einen Zufall die Fälschung entdeckt, für welche Ch. unter Annahme mildernder Umstände mit 1 Woche Gefängniß bestraft wurde.

** [Polizeibericht vom 6. Juni.] Verhaftet der Arbeiter R. wegen Widerstandes gegen einen Beamten im Dienst; der Fuhrmann K. wegen Diebstahls; 1 Obdachloser, 1 Bettler, 4 Dirnen, 1 Ruhestörer. — Gestohlen: dem Maurerpolier B. ein Paar schwarz Tuchhosen; dem Schneidergesellen S. durch den Arbeiter M. eine Handtasche; dem Eigenthümer P. ein schwarzer Hund; dem Fuhrherrn W. Gras von seiner Pachtwiese durch den Arbeiter S. — Am 5. d. Mittags brannte St. Katharinen-Kirchensteig 18 ein Schornstein, die Feuerwehr war zur Stelle. — Gefunden und beim Polizeiamte asservirt: eine Cigarrenspitze von Meerschaum mit Bernsteinmundstück auf der Langgasse; ein Portemonnaie mit Geld auf Langgarten. — Gestern Abend stürzte der noch nicht zwei Jahre alte Knabe Jacob G. welcher sich ohne Aufsicht im Zimmer befand und auf das Fensterbrett geklettert war, aus der 3. Etage eines Hauses in der Häkergasse auf die Straße und starb in Folge der erhaltenen Verletzungen in einer halben Stunde.

Milchrevision vom 5. Juni: Händler Dobe, Petersh. Predigergasse 3, G. 1031,9; Segler, Petersh. hinter der Kirche 14, G. 1033,0; Kuhn, Schwarzes Meer 85, G. 1031,2; Fiek, ebenda 87, G. 1032,5; Pwetell, ebenda 32, G. 1034,0. Geschmack und Beschaffenheit normal.

* In Neustadt hätte, wie man der „Elb. Ztg." schreibt, die Piusfeier am Sonntag bald einen revolutionären Charakter angenommen. Der dortige Landrath Vormbaum soll aus Anlaß einer Beschwerde eines zur Miethe wohnenden evangelischen Gerichtssecretärs über seinen katholischen Hauswirth, der sich gewaltsamen Zutritt zur Bodenkammer verschafft, um von da aus auf dem Dache eine Piusfahne zu befestigen, die Polizei ohne Weiteres angewiesen haben, event. im Zwangswege sämmtliche Piusfahnen von den Häusern in längstens 2 Stunden zu beseitigen. Die Polizei habe darauf, da die Aufforderung zur Entfernung der Fahnen nicht gutwillig befolgt wurde, dieselben selbst von den Dächern heruntergeholt. Das ging selbstverständlich nicht geräuschlos ab, es entstand ein großer Auflauf, und die anwesende Polizeimannschaft war der Macht nicht gewachsen. Sicher wäre es (wie der betr. Bericht behauptet) bei dem Toben und Lärmen der aufgereizten Menge zu thätlichen Ausschreitungen gekommen, wenn sich nicht die Nachricht unter der Menge verbreitet hätte, daß militärische Hilfe von Danzig requirirt worden sei Die wirklich erbetene militärische Hilfe aus Danzig konnte danach noch schnell abgesagt werden.

© Aus dem Kreise Stuhm, 5. Juni. Dem Besitzer Rybicki und Genossen zu Usznitz sind nunmehr auch die ihnen auf Grund des Nothstands-Gesetzes vom 22. Juli 1876 bewilligten auf 10 Jahre zinsfreien namhaften Darlehne, nach Eintragung derselben auf ihre Grundstücke, angewiesen worden. — Beim diesjährigen Kreis-Ersatzgeschäft sind 167 Militärpflichtige brauchbar gefunden worden, darunter 14 für die Garde. Die kräftigsten Leute stellte das Dorf Straszewo. — Der Regierungsrath Dr. Schulz aus Marienwerder revidirte am 1. und 2. d. M. die Simultanschule in Stuhm und sprach sich dahin aus, daß die in hohem Grade überfüllte und auch räumlich unzureichende unterste Klasse zu theilen und mindestens noch eine Lehrkraft anzustellen sei.

* Lautenburg, 4. Juni. Der hiesige Bürgermeister Kosse ist zum Bürgermeister in Schivelbein gewählt und bereits bestätigt worden.

Pr. Holland, 4. Juni. Das Heiligegeist-Hospital zu Elbing besitzt im diesseitigen Kreise ein größeres Forstareal im Gemeindeverbande Reichenbach; dieses ist jetzt vom Communalverbande R. abgezweigt und unter Beilegung des Namens Forst Reichenbach zu einem selbstständigen Gutsbezirke erklärt worden.

Königsberg, 5. Juni. Wie es den Anschein hat, wird unser Strand, und namentlich Cranz in diesem Jahre sehr stark besucht sein Mit jedem Tage mehren sich die Anfragen wegen Wohnungen, so daß schon jetzt nur noch wenige unvermiethet sein sollen. — Die Artillerieschießübung in Karschau hat einen bedauerlichen Anfang genommen. Der Commandeur des Artillerieregiments, Herr Major v. Gostkowski, stürzte mit dem Pferde und brach einen Arm. — Der frühere Redacteur der „Hartung'schen Zeitung", Dr. Rösler-Mühlfeld hat die „Thüringische Zeitung" in Sangerhausen käuflich erworben Er hatte hier die Absicht ausgesprochen, von der journalistischen Thätigkeit zurückzutreten; die „ostpr. Ztg." hört jedoch, daß er die Redaction seines Blattes selbst führen wird

Bromberg, 5. Juni. Gestern Nachmittag entstand im Schirpitzer Walde, ca. 3000 Schritte von dem dortigen Bahnhofe entfernt, ein Waldbrand, der große Dimensionen annahm. Zur Bewältigung desselben wurde von Thorn aus ein Commando von 3 Offizieren und 320 Mann Artillerie und Infanterie mittelst Extrazuges nach der Brandstelle abgeschickt. Erst gegen 9 Uhr Abends wurde man des Feuers Herr. Im Ganzen sollen 5 Jagen abgebrannt sein. Auch seitens der Eisenbahn-Verwaltung wurde, da man ein Umsichgreifen des Brandes erwartete, das in der Richtung des Feuers auf dem Bahnhofe Schirpitz liegende Eisenbahn-Material 2c. fortgeschafft. (Br. Z.)

J. Vom Provinzial-Landtag.

Königsberg, 5. Juni.

Die erste Sitzung des für Ost- und Westpreußen gemeinsamen Provinzial-Landtages wurde heute 10 Uhr durch eine Rede des Herrn Oberpräsidenten v. Horn eröffnet, in welcher derselbe besonders auf die Wichtigkeit der zu erwartenden Vorlage des Provinzial-Ausschusses über die financielle Auseinandersetzung zwischen Ost- und Westpreußen aufmerksam machte. — Zum Vorsitzenden des Landtages wurde einstimmig der Abg. v. Saucken-Tarputschen, zum Stellvertreter ebenso der Abg. Conrad-Fronza gewählt. — Die frühere Geschäftsordnung wurde wieder angenommen. — Zwei Abgeordnete für Wehlau und Lyck sind zu Geschworenen einberufen und darum verhindert, an den Sitzungen Theil zu nehmen. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, daß das Präsidium dieselben reclamiren solle. Ferner wurde beschlossen, außer dem ständigen Rechnungsausschuß folgende Commissionen zu wählen: 1) zur Prüfung staatlicher Verpflichtungen in Bezug auf Chausseen, 2) für Chausseebauten und Prämien, 3) zur Prüfung der Legitimationen, 4) für Ausfertigungen. — Eine längere Debatte entspann sich darüber, ob die Vorlage der Staatsregierung über Secundärbahnen einer Commission überwiesen oder sogleich im Plenum verhandelt werden solle. Die Majorität entschied sich für Verhandlung im Plenum.

Nachdem die gemeinsame Sitzung geschlossen, wurde zur Bildung der beiden nach § 4 al. 2 des Gesetzes über die Theilung der Provinz Preußen zu bildenden Sonderlandtage geschritten, welche über die financielle Auseinandersetzung zwischen Ost- und Westpreußen zu berathen haben. Für die Ostpreußische, als die größere Versammlung, wurde das Versammlungslokal des gemeinsamen Landtages in der Deutschen Ressource bestimmt. Herr Oberbürgermeister Selke hatte die Güte, den Westpreußen den Stadtverordnetensaal als Versammlungslocal zu offeriren. So freundlich dies Anerbieten war, so machten die Westpreußen doch keinen Gebrauch davon, weil der Stadtverordnetensaal von dem andern Sitzungslokal und dem Bureau eine Viertelmeile entfernt ist. Bei dem vielfachen Gebrauch des actenmäßigen Materials mußte das Verhandeln in jenem Lokal zu mancherlei Schwierigkeiten führen. Die Westpreußen zogen es daher vor, ihren Sonderlandtag in den freilich beschränkten Restaurationsräumen des Sitzungslokales zu etabliren.

Nachdem die westpreußischen Abgeordneten zu dem Sonderlandtage zusammengetreten waren, wurde als ältestes Mitglied desselben der Abg. Bürgermeister Ewe-Pr. Stargardt ermittelt. Derselbe übernahm provisorisch den Vorsitz. Hierauf wurden durch Acclamation der Abg. Conrad-Fronza zum Vorsitzenden, der Abg. Lambeck-Thorn zum Stellvertreter desselben gewählt. Zu Schriftführern wurden gewählt die Abgg. Reichel-Strasburg, Vormbaum und Pieper-Neustadt, Conrad-Löbau, Hoppe-Thorn und Plehn-Stuhm. Es erfolgte sodann die Wahl der Commission zur Prüfung der finanziellen Auseinandersetzung der Provinzen Ost- und Westpreußen. Nach einem Antrage des Abg. v. Pusch wurde beschlossen, fünf Mitglieder in diese Commission zu wählen. Die Sitzung wurde darauf 10 Minuten ausgesetzt, um sich über die Wahl zu verständigen. Noch Wiederbeginn der Sitzung wurden auf Antrag des Abg. Lambeck einstimmig die Abgg. Albrecht, v. Gordon, Hoene, v. Kettelhodt und Engler zu Mitgliedern der Commission gewählt.

Der Abg. Rickert stellt darauf folgenden Antrag: „Der westpreußische Provinzial-Landtag wolle beschließen:

Den ostpreußischen Mitgliedern des Provinzial-Ausschusses steht der Zutritt zu den Sitzungen des Landtags und der eben gewählten Commission zu."

Der Abg. Damme beantragt:

„Sämmtlichen Mitgliedern des Provinzial-Ausschusses den Zutritt zu den Sitzungen des westpreußischen Sonder-Landtages mit den Befugnissen, welche den Mitgliedern des Provinzial-Ausschusses im Gesammt-Landtage zustehen, zu gestatten."

Beide Anträge wurden angenommen, ebenso ein Antrag des Abg. Plehn-Schwetz, Herrn Oberbürgermeister Selke den Dank des Landtages für das Anerbieten des Stadtverordnetensaales auszusprechen.

Gleichzeitig hatte sich der ostpreußische Sonderlandtag constituirt. Als Alterspräsident fungirte dort Herr Bürgermeister Feyerabend-Heiligenbeil. Auf Antrag des Abg. Selke-Königsberg wurde durch Acclamation der Abg. v. Saucken-Tarputschen zum Vorsitzenden, der Abg. Siehr-Goldap (Verwaltungsgerichts-Director in Gumbinnen) zu dessen Stellvertreter gewählt, zu Schriftführern wurden ernannt die Abgg. Dr. Matton-Königsberg, Schulz-Stallupönen, Jeglinski-Rastenburg und Ruprecht-Heinrichswalde. Nach lebhafter Debatte wurde sodann beschlossen, daß sämmtliche Mitglieder des Provinzial-Ausschusses, der Landesdirector und die oberen Provinzial-Beamten Sitz und Wort in dem ostpreußischen Sonderlandtage haben sollen. Die ostpreußische Versammlung beliebte nicht, die Vorberathung der finanziellen Auseinandersetzung, wie die Westpreußen, einer Commission zu übergeben, sie beschloß vielmehr auf Antrag des Abg. Selke, die zu erwartende Vorlage des Provinzial-Ausschusses über die Auseinandersetzung in einer Plenarsitzung zu verhandeln.

Morgen findet eine Sitzung des Gesammtlandtages statt. Uebermorgen werden West- und Ostpreußen gesondert über die Vorlage, betreffend die finanzielle Auseinandersetzung zwischen Ost- und Westpreußen verhan-

eln, die in diesem Augenblick noch nicht in den Händen der Mitglieder ist. Die beiderseitigen Standpunkte sind in diesem Augenblick in Bezug hierauf noch weit von einander entfernt, es soll sich noch um eine Differenz von ca. 60 000 ℳ Rente handeln. Doch hofft man bestimmt, daß eine Verständigung gefunden werden wird.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Konstantinopel, 6. Juli. Ein Regierungstelegramm aus Mostar vom 5. d. berichtet: Gestern fand ein erheblicher Zusammenstoß der Defileen Kristatsch statt. Die Montenegriner, einschließlich herzegowinischer Insurgenten, ca. 16 000 Mann stark, welche sich dort verschanzt hatten, wurden von Suleiman Pascha aus ihren Stellungen verdrängt und nach mehr als sechsstündigem Kampfe in die Flucht geschlagen und verfolgt. Die Verluste des Feindes sind beträchtlich. Die Tapferkeit unserer Truppen war über alles Lob erhaben.

Vermischtes.

Paris, 2. Juni. In Folge der anhaltenden Regengüsse der letzten Woche sind der Rhone, die Saone und die Durance in bedrohlicher Weise angeschwollen und die beiden ersteren Ströme sogar schon an verschiedenen Stellen aus ihrem Bett getreten.

— Ueber den schließlichen Erfolg der Wagner-Concerte in London schreibt man der Wiener „Presse" aus der englischen Hauptstadt noch folgendes Nähere: Die Wagner-Concerte sind zu Ende und das Facit ist ein klägliches. Wagner's Hauptzweck bei Abhaltung der hiesigen Concerte war bekanntlich, das Bayreuther Deficit wenigstens zum Theil zu decken. Diese Erwartung ist vollständig in die Brüche gegangen, denn die hiesigen Concerte endeten mit einem Deficit von 20 000 fl. Mit dem finanziellen steht aber auch der künstlerische Mißerfolg im Einklange, denn jedes weitere Concert fiel gegen das frühere im Besuch und in der Theilnahme ab. Am schmerzlichsten mag es aber den Meister berühren, daß die Engländer nur an seinen älteren Compositionen, die in Bruchstücken aus „Rienzi", „Tannhäuser" vorgeführt wurden, Gefallen fanden; für die Stücke aus den Nibelungen aber noch wenig oder gar keine Empfänglichkeit zeigten.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Die heute fällige Berliner Börsen-Depesche war beim Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Hamburg, 5. Juni. [Productenmarkt] Weizen loco flau, auf Termine weichend. — Roggen loco flau, auf Termine weichend — Weizen pr Juni-Juli 241 Br., 240 Gd., pr September-October pr 1000 Kilo 228 Br., 227 Gd. — Roggen pr Juni-Juli 155 Br., 154 Gd., pr September-October pr 1000 Kilo 157 Br., 156 Gd. — Hafer flau. — Gerste geschäftslos. — Rüböl matt, loco 66½, pr Juni —, pr October pr 200℔ 65. — Spiritus still, pr Juni 41¾, pr Juli-August 42¾, pr August-September 43¾, pr September-October pr 1000 Liter 100 pCt. 44¾. — Kaffee behauptet, Umsatz 2500 Sack. — Petroleum matt, Standard white loco 12,70 Br., 12,50 Gd., pr August-Dezember 13,25 Br. — Wetter: Heiß.

Bremen, 5. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 12,40, pr Juli 12,65, pr August 12,90, pr September 13,10, pr August-Dezember 13,25 Br.

Frankfurt a. M., 5. Juni. Effecten-Societät. Creditactien 116¼, Franzosen 184¾, 1860er Loose 99, Lombarden 65¼, Silberrente 53¾, Papierrente —, Galizier —, Goldrente 58⅞. Sehr fest.

Amsterdam, 5. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen pr November 335. — Roggen pr Mai —, pr October 200, pr November —. — Raps pr October 395 Fl.

Wien, 5. Juni. (Schlußcourse.) Papierrente 60,60, Silberr. 65,50, 1854r Loose 108,50, Nationalb. 773,00, Nordbahn 1857,50, Creditactien 142,80, Franzosen 225,50, Galizier 207,00. Kaschau-Oderberger 84,25, Pardubitzer —, Nordwestbahn 109,50, do. Lit. B. —, London 125,00, Hamburg 60,80, Paris 49,75, Frankfurt 60,80, Amsterdam 103,25, Creditloose 162,50, 1860er Loose 110,50, Lomb. Eisenbahn 77,00, 1864er Loose 131,50, Unionbank 45,50, Anglo-Austria 69,75, Napoleons 9,98, Dukaten 5,97, Silbercoupons 110,75, Elisabethbahn 137,20, Ungarische Prämienloose 72,20 Deutsche Reichsbanknoten 61,35, Türkische Loose 12,10, Goldrente 72,00.

London, 5. Juni. [Schluß-Course.] Consols 94$\frac{3}{16}$. 5pCt. Italienische Rente 67$\frac{13}{16}$. Lombarden 6$\frac{7}{16}$. 3pCt. Lombarden-Prioritäten alte 9⅛. 3pCt. Lombard-Priorit. neue 9. 5pCt. Russen de 1871 79. 5pCt. Russen de 1872 78½. Silber 53⅝. Türkische Anleihe de 1865 8⅛. 5pCt. Türken de 1869 8¼. 5pCt. Vereinigte Staaten pr 1885 —. 5pCt. Vereinigte Staaten fundirte 107⅜. Oesterreichische Silberrente 52½. Oesterreichische Papierrente 46½. 6pCt. ungar. Schatzbonds 83½. 6pCt. ungarische Schatzbonds 2. Emission 79½. Spanier 10¼. 6pCt. Peruaner 15. Russen de 1873 78. Platzdiscont 2¾ pCt.

Liverpool, 5. Juni. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 15 000 Ballen, davon für Speculation und Export 4000 Ballen. Amerikanische $\frac{1}{16}$ d theurer, auf Zeit theilweise $\frac{1}{32}$ d höher.

Liverpool, 5. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen stetig, Mehl ruhig, Mais 3 d niedriger. — Wetter: Schön.

Paris, 5. Juni. (Schlußbericht.) 3pCt. Rente 69,45. Anleihe de 1872 104,27½. Italienische 5pCt. Rente 68,25. Oesterr. Goldrente 58,85. Italienische Tabaks-Obligationen —. Franzosen 467,50 Lombardische Eisenbahn-Actien 162,50. Lombardische Prioritäten 230,00. Türken de 1866 8,25. Türken de 1869 42,00. Türkenloose 23,00. Credit mobilier 135, Spanier exter. 10⅜, do. inter. —, Suezcanal-Actien 647, Banque ottomane 327, Societe generale 470, Credit foncier 590, neue Egypter 182. — Wechsel auf London 25,17. — Fest und belebt.

Paris, 5. Juni. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr Juni 32,25, pr Juli 32,50, pr Juli-August 32,50, pr September-Dezember 31,25. Mehl matt, pr Juni 67,00, pr Juli 67,50, pr Juli-August 68,00, pr September-Dezember 68,00, Rüböl behpt., pr Juni 89,75, pr Juli 91,00, pr Juli-August 91,00, pr September-Dezember 91,25. Spiritus ruhig, pr Juni 59,25, pr September-Dezember 60,50.

Petersburg, 5. Juni. (Schlußcourse.) Londoner Wechsel 3 Monat 25$\frac{17}{32}$. Hamburger Wechsel 3 Mon. 218⅛. Amsterdamer Wechsel 3 Mon. 129⅛. Pariser Wechsel 3 Monat 267⅞. 1864er Prämien-Anleihe (gestplt.) 199. — 1866er Prämien-Anl. (gestplt.) 192. — ½-Imperials 7,72. Große russische Eisenbahn 200. Russische Bodencredit-Pfandbriefe 108. — Productenmarkt. Talg loco 60,00. Weizen loco 15,75. Roggen loco 9,25, Hafer loco 6,00. Hanf loco —. Leinsaat (9 Pud) loco 15,75. — Wetter: Heiß.

Antwerpen, 5. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer stetig. Gerste matt. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes. Type weiß. loco. 30½ bez., 31 Br., pr Juni 30½ Br., pr Juli 31 Br., pr September 32 bez., 32¼ Br., pr September-Dezember 33 bez. und Br. — Ruhig.

Newyork, 4. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D 88 C., Goldagio 5¾, 5/20 Bonds pr 1885 — do. 5pCt. fundirte 110⅞, 5/20 Bonds pr 1887 113, Eriebahn 5⅞, Central-Pacific 109½, Newyork Centralb. 88½. Höchste Notirung des Goldagios 5⅞, niedrigste 5⅝. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅝, do. in New-Orleans 11, Petroleum in Newyork 14½. do. in Philadelphia 14½. Mehl 7 D. 15 C., Rother Frühjahrsweizen 1 D. 95 C., Mais (old mixed) 54 C. Zucker (fair refining Muscovados) 10⅛. Kaffee (Rio-) 19⅜. Schmalz (Marke Wilcox) 9⅝ C., Speck (short clear) 7⅝ C. Getreidefracht 5¼.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 6. Juni.

Weizen loco flau und fast geschäftslos, pr Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	130-132℔	260-275 ℳ Br.	
hochbunt . . .	127-131℔	255-265 ℳ Br.	
hellbunt . . .	125-130℔	255-265 ℳ Br.	243 ℳ bez.
bunt	125-128℔	243-250 ℳ Br.	
roth	120-134℔	230-250 ℳ Br.	
ordinair . . .	105-130℔	180-215 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 243 ℳ

Auf Lieferung pr Juni-Juli 238 und 239 ℳ bez. und Gd., pr Juli-August 238, 239 ℳ bez., pr September-October 230 ℳ Br., 225 ℳ Gd.

Roggen loco flau, pr Tonne von 2000 ℔

Russischer 153 ℳ bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar 158 ℳ, Unterpolnischer 163 ℳ.

Auf Lieferung unterpolnischer pr Juni-Juli 163 ℳ Br.

Gerste loco pr Tonne von 2000 ℔ große 112℔ 168 ℳ, Futter- 101—103℔ 120—135 ℳ

Erbsen loco pr Tonne von 2000 ℔ weiße Mittel- 128 ℳ, weiße Futter- 132 ℳ

Regulirungspreis 130 ℳ

Petroleum loco pr 100 ℔ (Original-Tara) ab Neufahrwasser 14,25 ℳ

Steinkohlen loco pr 3000 Kilgr. ab Neufahrwasser in Kahnladungen, doppelt gesiebte Nußkohlen 44—50 ℳ, schottische Maschinenkohlen 47 ℳ

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage 20,46 Br., 20,46 gem., 4½ pCt. Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 103,00 Gd. 3½ pCt. Preußische Staatsschuldscheine 92,45 Gd. 3½ pCt. Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftlich 81,10 Gd., 4 pCt. do. do. 91,70 Gd., 4½ pCt. do. do. 100,90 Gd. 5 pCt. Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefe 101,25 Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, den 6 Juni 1877.

Getreide-Börse. Wetter: sehr heiß. Wind: SO.

Weizen loco ist auch heute in flauer und gedrückter Stimmung gewesen und sind, zum größeren Theile aber erst zum Schluß der Börse, 470 Tonnen zu theils matten, theils auch etwas billigern Preisen gegen gestern verkauft worden. Bezahlt ist für russisch 131℔ 235 ℳ, Sommer- 123, 127/8℔ 240 ℳ, bunt 127℔ 243 ℳ, hellfarbig 128/9, 129℔ 249 ℳ, hellbunt 127/8, 128℔ 251 ℳ pr Tonne. Termine billiger mit festerem Schluß, Juni-Juli 238, 239 ℳ bez., blieb 239 ℳ Gd., Juli-August 238, 239 ℳ bez, blieb 239 ℳ Gd., September-October 230 ℳ Br., 225 ℳ Gd. Regulirungspreis 243 ℳ

Roggen loco flau und billiger, inländischer 127℔ ist zu 168 ℳ, russischer 117℔ zu 150 ℳ pr Tonne gekauft. Termine ohne Kauflust. unterpolnischer Juni-Juli 163 ℳ Br., 160 ℳ Gd. Regulirungspreis 158 ℳ, unterpolnischer 163 ℳ — Gerste loco große 112℔ 168 ℳ, kleine 103℔ russische Futter- 135 ℳ, polnische Futter- 101℔ 120 ℳ pr Tonne bezahlt. — Erbsen loco niedriger verkauft, Futter- brachten 128 ℳ, Mittel- 130, 132 ℳ pr Tonne. Termine geschäftslos. Regulirungspreis Futter- 130 ℳ — Spiritus ohne Zufuhr.

Productenmärkte.

Königsberg, 5. Juni. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 1000 Kilo bunter russ. 122℔ 209,50, 123/4℔ 217,50 ℳ bez., rother russ. 123/4℔ 217,50, 128℔ 223,50 ℳ bez. — Roggen pr 1000 Kilo fremder 109℔ 112,50, 113℔ 125, 119℔ 148,75, 121℔ 152 ℳ bez., Juni 154½ ℳ Br., 152½ ℳ Gd., Juni-Juli 155 ℳ Br., 153 ℳ Gd., September-October 156 ℳ Br., 154 ℳ Gd. — Hafer pr 1000 Kilo loco russ. 100, 115, Wittinen 112 ℳ bez. — Spiritus pr 10 000 Liter ℳ ohne Faß in Posten von 5000 Liter und darüber, loco 55½ ℳ Br., 55¼ ℳ Gd., Frühjahr 55¾ ℳ Br., 55½ ℳ Gd., Juni 55½ ℳ Br., 55¼ ℳ Gd., Juli 56½ ℳ Br., 55¾ ℳ Gd., August 57½ ℳ Br., 56¾ ℳ Gd., September 58½ ℳ Br., 57¾ ℳ Gd., September-October 58 ℳ Br.

Stettin, 5. Juni. Weizen pr Juni-Juli 242,00 ℳ, pr Juli-August 238,00 ℳ, pr September-October 216,00 ℳ. — Roggen pr Juni 149,50 ℳ, pr Juli-August 151,00 ℳ, pr September-October 154,00 ℳ. — Rüböl 100 Kilogr. pr Juni 64,50 ℳ, pr September-October 62,50 ℳ — Spiritus loco 52,20 ℳ, pr Juni-Juli 52,50 ℳ, pr Juli-August 52,80 ℳ, pr August-September 53,80 ℳ — Rübsen pr. Herbst 290,00 ℳ — Petroleum pr Herbst 13,00 ℳ.

Berlin, 5. Juni. Weizen loco pr 1000 Kilogramm 225—265 ℳ nach Qualität gef., pr Juni 255,00—254,5 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 253,00—251,5—252,00 ℳ bezahlt, pr Juli-August 233,00—230,5—231,5 ℳ bezahlt, pr September-October 225,00—221,5—222,00 ℳ bezahlt. — Roggen loco pr 1000 Kilogramm 155—188 ℳ nach Qual. gef., pr Juni 156,00—155,00—155,5 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 156,00—155,00—155,5 ℳ bezahlt, pr Juli-August 156,00—155,00—155,5 ℳ bezahlt, pr September-October 157,00—156,00—156,5 ℳ bezahlt. — Gerste loco pr 1000 Kilogramm 135—180 ℳ nach Qualität gef. — Hafer loco pr 1000 Kilogramm 120—168 ℳ nach Qualität gef. — Erbsen loco pr 1000 Kilogr. Kochwaare 156—183 ℳ nach Qual., Futterwaare 140—155 ℳ nach Qual. — Weizenmehl pr 100 Kilogr. brutto unverst. incl. Sack No. 0 34,00—32,50 ℳ, No. 0 und 1 31,50 bis 30,50 ℳ — Roggenmehl pr 100 Kilogr. unverst. incl. Sack No. 0 26,00—24,00 ℳ No. 0 u. 1 24,00—23,00 ℳ, pr Juni 23,35—23,30 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 23,15—23,10 ℳ bezahlt, pr Juli-August 23,05—23,00 ℳ bezahlt, pr August-September 22,90—22,85 ℳ bezahlt, pr September-October 22,90—22,85 ℳ bezahlt. — Leinöl pr 100 Kilogramm ohne Faß 66,00 ℳ. — Rüböl pr 100 Kilogramm loco ohne Faß 64,00 ℳ bezahlt, Juni 64,5 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli 64,2—63,8 ℳ bezahlt, pr Juli-August — ℳ bezahlt, pr September-October 63,5—63,1 ℳ bezahlt, pr October-November 63,8—63,4 ℳ bez., pr Novbr.-Dezbr. 63,9 63,4 ℳ bez. — Petroleum raff. pr 100 Kilogramm mit Faß loco 29,00 ℳ bezahlt, pr Juni 27,5 ℳ bezahlt, pr Juni-Juli — ℳ bez, pr Sept.-October 27,5 ℳ bezahlt, pr November — ℳ bezahlt, pr Dezember — ℳ bezahlt. — Spiritus pr 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loco ohne Faß 51,8—52,2 ℳ bezahlt, pr Juni 52,2—51,7—52,00 ℳ bez., pr Juni-Juli 52,2—51,7—52,00 ℳ bezahlt, pr Juli-August 53,6—53,5—53,6 ℳ bezahlt, pr August-Sept. 54,7—54,6—54,8 ℳ bezahlt, pr September-October 55,00—54,8 55,00 ℳ bez.

Frankfurt a. M., 4. Juni. (J. Harburger, Commissions- u. Agenturen-Geschäft.) Wetter: heiß. — Weizen hiesiger und Wetterauer 27¼—27½ ℳ, — fremder 25—26½ ℳ — Roggen 18½—21 ℳ — Gerste 18—22 ℳ — Hafer ungarischer —, — böhmischer 17¾—18 ℳ — Raps fehlt. — Weizenmehl Nr. 00 37 ℳ, Nr. 0 35 ℳ, Nr. I. 31½ ℳ, Nr. II. 24—24½ ℳ, No. III. 23 ℳ — Roggenmehl Nr. 0/1 Berliner Marke 27—27½ ℳ, No. II. do. 19—20½ ℳ — Das Geschäft war heute kaum nennenswerth, die Preise aller Gattungen sind immer noch weichend. Die Preise verstehen sich franco hier pr 100 Kilo je nach Qualität.

Viehmarkt.

Berlin, 4. Juni. (F. Sponholz.) Am heutigen Markte standen zum Verkauf: 2510 Rinder, 5363 Schweine, 1424 Kälber, 15 136 Hammel. Bei großer Hitze verlief der Markt für sämmtliche Viehgattungen, namentlich für Rindvieh und Schweine, sehr flau. Unverkauft blieben 200 Rinder, 400 Schweine, 180 Kälber und 800 Hammel. — Rinder 57—45—35 ℳ Schweine 49—43—36 ℳ Kälber 60—50—40 ℳ Hammel 58—50—40 ℳ Alles pr 50 Kilogr. Fleischgewicht. (Milch-Zeitung).

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 6. Juni. Wind: S

Angekommen: Sif, Raahange, Kiel, Zucker und Syrup. — Biene (SD), Jantzen, Pillau, leer. Condor, Petersen, Liverpool, Salz. — Johannes, Rasmussen, Svendborg, Ballast.

Gesegelt: Erling, Svendsen, London; Jacoba Voß, Geltes, Varel; Jantina, Vos, St. Petersburg; Lena, Nielsen, Friedericia; sämmtlich mit Holz. — Rapid, Jacobsen, Ostsee, Heringe. — Harald Harfagar, Sigbjörnsen, Dünkirchen, Melasse.

Ankommend: 1 Dampfer, 1 Schooner.

Thorn, 5. Juni. Wasserstand: 7 Fuß 3 Zoll. Wind: S. Wetter: klarer, warmer Sonnenschein.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: Szaffarkiewicz, Davidsohn, Petroleum, Chamottsteine; — Suligowski, Davidsohn, Petroleum, (2 Gabarren, sind mittelst Dampfschiffes hier angelangt).

Stromab:

Droßkowski, Busse, Ribit, Graudenz, 1 Kahn, 2500 Ctr Steine.
Wositkowski, Glaß, Zakroczin, Danzig, 2 Kähne, 4661 Ctr. 63 ℔ Weizen.
Liebsch, Schröder u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 4155 Ctr 41 ℔ Melasse.
Wessolowski, Leiser, Warschau, Thorn, 1 Kahn, 1310 Ctr Kleie.
Trunk, Glaß, Zakroczin, Thorn, 1 Kahn, 1728 Ctr 2 ℔ Weizen.
Friedmann, Zanger, Rozwadow, Berlin, 2 Traften, 621 St. Balken w. H., 300 St. Mauerlatten.
Wegner, Falkenberg S., Supras, Küstrin, 6 Traften, 1325 St. Balken w. H.
Werner, Falkenberg S., Supras, Küstrin, 6 Traften, 1440 St. Balken w. H.
Mirus, Herrmann, Baranow, Schulitz, 6 Traften, 3340 St. Balken w. H, 44 Sleeper.
Lorbeerbaum, Adler, Ulanow, Schulitz, 1 Traft, 1300 St. Mauerlatten.
Müller, Damnitz, Rozwadow, Schulitz 5 Traften, 1679 St. Balken w. H., 250 St. Mauerlatten.
Zawicki, Wein u Kahan Brziscz, Danzig, 5 Traften, 200 St. Balken h. H., 2080 St. Balken w. H., 200 Schock Stäbe, 600 St. Eisenbahnschwellen.
Brzozinski, Steffens S., Szleduwki, Danzig, 1 Traft, 475 St. Balken w. H.
Schreier Kretschmer, Prostin, Danzig, 3 Traften, 5167 St. Eisenbahnschwellen, 759 St. Mauerlatten.
Goldmann, Rosenblatt, Brock, Danzig, 5 Traften, 1800 St. Balken w. H.
Löff, Behrend, Brock. Danzig. 2 Traften, 700 St. Balken w. H., 10 To. Theer.
Czarorota, Karpf, Rudnick, Danzig, 2 Traften, 791 St. Balken w. H.
Schulze, Schröder u. Co., Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 2393 Ctr. 5 ℔ Melasse.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni	Stunde	Barometer-Stand in Par. Linien	Thermometer im Freien.	Wind und Wetter.
5	4	337,81	+ 24,2	S, frisch, hell und klar.
6	8	338,24	+ 19,2	S. mäßig, hell und klar.
	12	338,15	+ 24,1	SzW., lebhaft, hell u. klar

Berliner Fondsbörse vom 5. Juni 1877.

Die gestrige Festigkeit fand an heutiger Börse ihre ungeschwächte Fortsetzung und gewann insofern noch eine größere Bedeutung, als die Schwenkung zur Hausse und das Vertrauen zu dieser sich auf immer weitere Kreise erstreckt. Heute haben wir auch von einem nicht ganz leblosen Verkehr zu berichten, die Kauflust war sogar für sämmtliche Speculationswerthe rege. Die Coursbewegung schlug durchweg steigende Richtung ein und blieb bis zum Schluß auf dieser Bahn, so daß mit den höchsten Coursen geschlossen wurde. Die internationalen Speculationspapiere gingen mit ziemlich erheblichen Avancen aus dem heutigen Verkehre hervor und ist ganz besonders zu bemerken, daß sich auch in Lombarden ein lebhaftes Geschäft entwickelte. Die österreichischen Nebenbahnen erfreuten sich guter Festigkeit, Galizier gingen zu höherem Course recht lebhaft um, auch fanden Rudolfbahn, Albrechtbahn, Josefbahn und Elisabethbahn rege Beachtung. Von den localen Speculationseffecten zeigten sich nur Disconto-Commanditantheile in besserem Verkehr, dieselben hatten mit ungefähr gestrigem Course eingesetzt, erhöhten dann aber die Notiz in Folge ziemlich reger Kauflust. Laurahütte sehr still. Unter den auswärtigen Staatsanleihen zeichneten sich Rentenpapiere durch lebhafteren Verkehr aus. Oesterreichische Gold- und Papierrente konnte etwas anziehen, aber es fanden auch Italiener immerhin Beachtung. Ungarische Schatzscheine II. waren beliebt und folgten weiter der Haussebewegung. Russische Werthe blieben eher vernachlässigt, von denselben zogen nur 5 pCtige fundirte Anleihen etwas an. Preußische und andere deutsche Staatspapiere trugen einen sehr festen Charakter, blieben aber meist recht still. Auf dem Eisenbahnactienmarkte hatte zwar auch eine recht feste Tendenz Platz gegriffen, doch blieben die Umsätze im Ganzen nur gering. Bankactien zwar recht fest, im Allgemeinen indeß sehr ruhig. Industriepapiere unbelebt.

† Zinsen vom Staate garantirt.

Deutsche Fonds.

Consolidirte Anl.	4½	103,30
Pr. Staats-Anl.	4	94,90
Staats-Schuldsch.	3½	92,75
Pr. Präm.-A. 1855	3½	147,70
Landsch. C.-Pfdbr.	4	93,50
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	83,50
do. do.	4	93,40
do do.	4½	101,40
Pomm. Pfandbr.	3½	81,60
do. do.	4	93
do. do.	4½	101,50
Posensche neue do.	4	93,40
Westpreuß. Pfdbr.	3½	81,40
do. do.	4	92
do do	4½	101
do. II. Ser.	4½	—
do. do.	5	106
do neue	4½	—
do. do.	4	—
do. do. II. S.	4½	101,10
Pomm. Rentenbr.	4	94,60
Posensche do.	4	94,60
Preußische do.	4	94,60
Bad. Präm.-Anl. von 1867	4	119,10
Bayer. Präm.-A.	4	121,40
Braunsch. Pr.-A.		84,20
Köln.-Md. Pr.-S.	3½	109
Hmbg. 50rtl. Loose	3	174
Lübecker Pr.-Anl.	3½	173
Oldenburg. Loose	3	135,30

Hypotheken-Pfandbr.

Unk. Pfd. Pr. H.-Bk.	5	101
Bod. Crd. Hyp.-Pfd.	5	103,70
Cent. Bd. Cr.-Pfdb.	5	107,50
do. do.	4½	98,90
Kündb. do.	4½	100,20
Danz. Hyp.-Pfdbr.	5	—
Goth. Präm.-Pfd.	5	108,75
Pomm. Hyp.-Pfdb. II. u. IV. Em. rkz. 110	5	101
III. Em. rkz. 100	5	98,50
Stett. Nat. Hyp.	5	101,25

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	58,90
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49,50
do. Silber-Rente	4½	53,40
do. Loose 1854	4	93
do. Cred.-L. v. 1858	—	292
do. Loose v. 1860	5	98,70
do. Loose v. 1864	—	247
Ungar. Eisenb.-An.	5	64,25
Ungarische Loose	5	133,60
do. Schatzanw. II.	6	79,80
Russ.-Egl. Anl. 1822	5	77,50
do. do. Anl. 1859	3	—
do. do. Anl. 1862	5	79,75
do. do. von 1870	5	—
do. do. von 1871	5	80
do. do. von 1872	5	80
do. do. von 1873	5	80
do. Consl. Obl. 1875.	4½	72,75
Russ.-Stiegl. 5 Anl.	5	—
do. Stiegl. 6. Anl.	5	82,30
do. Präm.-A. 1864	5	134,75
do do von 1866	5	132
Russ.-Bod. Crd.-Pfd.	5	72,90
Russ. Central do.	5	73
Russ. Pol. Schatzobl.	4	—
Pol. Pfd. S.-R.	5	62,90
do. Liquidat.-Br.	4	56
Amerik. Anl. p. 1885	6	—
do. 5% Anl.	5	103
do. do. p. 1881	6	104,70
Newyork. Stadt-A.	7	108,40
do. Gold-A.	6	104
Italienische Rente	5	66,60
do. Tabaks-Act.	6	—
do. Tabaks-Obl.	6	100,80
Französische Rente	5	—
Raab-Graz.-A.	4	65,10
Rumänische Anleihe	8	76
Türk. Anl. v. 1865	5	8,50
Türk. 6% Anleihe	6	—
Türk. Eisenb.-Loose	3	20,75

Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1876
Aachen-Mastricht	18,70	1
Bergisch-Märk.	73,60	3¾
Berlin-Anhalt	90	6
Berlin-Dresden	19,10	0
Berlin-Görlitz	16,10	0
do. St.-Pr.	30,50	5
Berlin-Hamburg	169,50	11
Berlin. Nordbahn	—	0
Berl.-Psd.-Magd.	75,25	3½
Berlin-Stettin	111	8 9/10
Bresl. Schw.-Fbg	64,50	5
Köln-Minden	91,90	5¼
Cr.-Kr.-Kempen	0,20	0
do. St.-Pr.	—	0
Halle-Soran-Gub.	10,60	0
do. St.-Pr.	28,90	0
Hannover-Altenbek	11,50	0
do. St.-Pr	28	0
Märkisch-Posen	16	0
do. St.-Pr	68,50	3¾
Magdeb.-Halberst.	102,40	6
do. B	68	3½
do C	94,40	5
Mainz-Ludwigsh.	83	6
Münst. Ensch. St. P.	—	0
Niederschl.-Märk.	95,50	4
Nordhausen-Erfurt	22,80	4
St.-Pr	31,90	0
Oberschl. A. u. C.	118	9⅔
Lit. B.	114	9⅔
Ostpreuß. Südbahn	25,90	0
do. St.-Pr.	81	5
Rechte Oderuferb.	96	6⅖
do. St.-Pr.	104,75	6⅖
Rheinische	100,60	8
Rhein-Nahe	8,90	0
Saal-Bahn	12	0
† Stargard-Posen	100,20	4½
Thüringer	120	9¼
Tilsit-Insterburg	16,75	0
do. St.-Pr.	—	3
Weimar-Gera gar.	36	[illegible]¼
do. St.-Pr.	17	0
Brest-Grajewo	15,75	—
Brest-Kiew	33	0
Galizier	85	7
Gotthardbahn	43,75	6
† Kronpr. Rud.-B	42,70	5
Lüttich-Limburg	17,25	0
Oester.-Franz. St.	369	2⅖
† do. Nordwestb.	179	5
do. Lit B.	48	
† Reichenb. Pardb.	41,40	4½
Rumänier	12,80	2½
do. St.-Pr.	50	8
† Russ. Staatsb.	106,25	5,92
Südöstr. Lomb.	129	0
Schweiz. Unionb.	6,60	0
do Westb.	14,10	0
Warschau-Wien	161	7½

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	47,75
† Kaschau-Oderbg.	5	52,90
† Kronpr. Rud.-B.	5	59,90
† Oest.-Fr. Staatsb.	3	315,50
† Südöst. B. Lomb.	3	228,20
† Südöst. 5% Oblg.	5	75
† Oester. Nordwestb.	5	70,25
do. do. Elbethal	5	54,70
† Ungar. Nordostb.	5	50
† Ungar. Ostbahn	5	48
Brest-Grajewo	5	57
† Chark.-Azow rtl.	5	84
† Kursk-Charkow	5	84
† Kursk-Kiew	5	89,90
† Mosco-Rjäsan	5	97,50
† Mosco-Smolensk	5	86,90
Rybinsk Bologoye	5	77
† Rjäsan-Kozlow	5	94,25
† Warschau-Teresp.	5	87,90

Bank- und Industrieactien.

		Div. 1876
Berliner Bank	88,50	0
Berl. Bankverein	65	0
Berl. Cassen-Ver.	151	10 7/12
Berl. Com. (Sec.)	63,75	2⅛
Berl. Handels-G.	54,50	0
Berl. Wechslerbk.	—	0
Bresl. Discontob.	64	4
Centrlb. f. Bauten	7,25	0
Ctrb. f. Ind. u. Hnd	68	0
Danz. Bankver.	75	0
Danziger Privatb.	118	7
Darmst. Bank	93	6
Deutsche Genoss.-B	87,50	5½
Deutsche Bank	86,10	3
Dtsch. Eff. u. W.	103	7
Deutsche Reichs-Bk	154,75	6⅛
Deutsche Unionb	89,10	0
Disc.-Command.	93,25	
Gew.-Br. Schuster	3	0
Int. Handelsges.	40,50	0
Königsb. Ver.-B.	80,75	5⅓
Meining. Creditb.	74,25	2
Norddeutsche Bank	126	8
Oest. Credit.-Anst.	233	1¼
Prß. Boden-Cred.	97,25	8
Pr. Cent. Bd.-Cr.	116	9½
Preuß. Crd.-Anst.	—	0
Pom. Rittersch.-B.	125,10	9
Schaffhaus. Bnkv.	54,50	
Schles. Bankverein	82,25	5
Stett. Maklerbank	91,25	0
Ver.-Bk. Quistorp	0,75	0
Actien d. Colonia	6400	55
Bauverein Passage	23	1
Berl. Bau-B.-Bk.	49,75	0
Brl. Centralstraße	34	2¼
Deutsche Bauges.	59,60	0
do. Eisnb.-B.-G.	9,70	—
do. Reichs. Cont.	66,90	0
A. B. Omnibusg.	77,50	7
Str. F. f. Baumat.	8	⅔
C.-A. f. G. u. W.-A.	—	0
Berl. Pap.-Fabr	—	0
Wöhlert Maschinf.	6	—
Westend-Gesells.	1	0
Baltischer Lloyd	43	0
Königsbg. Vulkan	9,25	0
Wilhelmshütte	55	
Oberschl. Eisnb.-B	26,80	0

Berg- u. Hütten-Gesellsch.

		Div. 1876
Dortm. Union Bgb.	2	[illegible]
Königs- u. Laurah.	62	—
Stollberg, Zink	19	1½
do. St.-Pr.	82	6½
Victoria-Hütte	20,25	—

Wechsel-Cours v. 5. Juni.

Amsterdam	8 Tg.	3	169,45
do.	2 Mn.	3	168,60
London	8 Tg	3	20,46
do.	3 Mn	3	20,355
Paris	8 Tg	3	81,35
Belg. Bankpl.	8 Tg	2½	81,20
do.	2 Mn	2½	80,95
Wien	8 Tg	4½	162
do.	2 Mn.	4½	160,85
Petersburg	3 Wch	6	216,60
do.	3 Mn	6	215,20
Warschau	8 Tg	6	216,85

Sorten.

Dukaten	9,62
Sovereigns	20,41
20-Francs-St.	16,27
Imperials pr. 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,35
Oesterreichische Bankn.	162,70
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	217,70

Altschottländer Israeliten-Gemeinde.

Gedächtnißfeier für den verstorbenen Rabbiner Herrn Dr. Wallerstein:
Sonntag, den 10. Juni, 10 Uhr Vormittags,
auf dem Friedhofe.
Die Grabrede hält der Rabbiner Herr Dr. **Bamberger** aus Königsberg i. Pr. (8162

Ich impfe täglich die Schutzpocken.
Dr. Oehlschläger,
8195) Frauengasse 19.

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.
Dampfer „Stolp", Capt. Marx, ladet hier nach Stettin.
Güter-Anmeldungen nimmt entgegen
8061) **Ferdinand Prowe.**

An Ordre
sind verladen per „Mary Ann", Capitain **A. Shewan,** durch die **Herren Robt. Eichholtz & Sons, Newcastle, 20 Tons Fire-clay,** durch die **Herren Wm. J. Taylor Co., Newcastle, 33 Tons 14 Ctr. Coke.**
Die unbekannten Empfänger werden aufgefordert sich unverzüglich, da das Schiff bereits mit Löschen begonnen hat, zu melden bei
Wilh. Ganswindt.

Musik-Unterricht.
Nachdem wir im verflossenen Herbste vom Stern'schen Conservatorium der Musik in Berlin zurückgekehrt sind, und den Unterricht in Gesang, Clavierspiel u. Theorie der Musik genau nach den Principien oben genannten Instituts ertheilen, sind wir auch ferner zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen in unserer Wohnung Heiligegeistg. 101 bereit.
Margarethe und Johanna Mischke.

Eine Friseuse wünscht noch **Abonnenten** für die Sommermonate in **Jäschkenthal** oder **Langfuhr.** Adr. werden unter 8194 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Herren-Sonnenschirme u. Badehosen
empfiehlt billigst
Louis Willdorff,
8199) Ziegengasse 5.

Papierwäsche
für **Herren und Damen,** ausschließlich aus der Fabrik von **Mey & Edlich** in **Leipzig** halten stets in Auswahl auf Lager.
Auswärtige Aufträge werden nur unter Postnachnahme ausgeführt.
R. Bisetzki & Co.,
Kalkgasse 7 (am Jacobsthor).

Zu Limonaden
empfehle
Himbeersaft,
Kirschsaft,
Limonadenpulver,
Orangeade und Citronade.
Julius Tetzlaff.

Gartenbänke, Gartenstühle, Gartentische, Gartenspritzen, Kugelständer, Giesskannen, Gärtnermesser, Oculirmesser, Heckenscheeren, Raupen-, Ast- und Rosenscheeren, Harken, Pflanzkellen und Stahlspaten empfiehlt zu sehr billigen Preisen in grosser Auswahl
Rudolph Mischke,
Danzig, Langgasse No. 5.

Zaundraht und **Krampen** dazu, **verzinkten Zaun- u. Spalier-Draht, Drahtgewebe u. Drahtgeflechte** in allen Sorten, bis zu 4 Fuss breit, gemusterte **Fensterdraht-Gaze** in allen Breiten, empfiehlt billigst
Rudolph Mischke, Danzig.

Rudolph Mischke in Danzig empf. billigst, **Walzeisen, Schmiedeeisen,** Eckeisen, T Eisen, Fenstersprosseisen, **Stahlschaaren,** Pflugstahl, Stählstahl, Gussstahl, Bohrstahl, Müllerbickenstahl, Zinkbleche, Weissbleche, Stahlbleche, Messing- und Neusilberbleche, **Muldenblei Ia. für Töpfer,** Banca-, Stangen- und Lamm-**Zinn,** Walzblei, **Bleiröhren, Gussröhren** und Verbindungsstücke von 2, 4 und 5" Durchmesser, do. **schmiedeeiserne Röhren** von ½, ¾, 1, 1¼, 1½ und 2" für Canalisations-, Wasser- u. Pump-Zwecke, **Pumpen für Stall-, Hof- und Küchen-Zwecke.** Ebenso empfehle mein Lager in Eisen- u. **Federdrahten, Moebelfedern,** Messing-, Kupfer- u. Neusilber-Drahten zu derzeitig billigsten Preisen.
Rudolph Mischke, Danzig, Langgasse 5.

Frischen Himbeersaft,
" Kirschsaft,
frisches Limonaden-Pulver empf.
H. Entz, Langenmarkt No. 32.

Neue engl. Matjes-Heringe empfiehlt
H. Entz, Langenmarkt No. 32.

Matjes-Heringe
neuester Sendung empfiehlt in 1/16 und 1/32 To.-Gebinden, sowie ausgezählt, zum billigen Preise (8225
F. W. Manteuffel, Breitgasse No. 17.

Reisedecken, Schlafdecken
empfiehlt in großer Auswahl
E. A. Kleefeld jun., Brodbänkengasse 41. (8220

Grosse Partien
moderner wollener Kleider-Stoffe
durch besonders billigen Einkauf angeschafft,
empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen
S. Hirschwald & Co., Langgasse No. 79.

Marienburg-Mlawka'er Eisenbahn-Gesellschaft.
(Danzig-Warschau, Preußische Abtheilung.)
Die Actionaire unserer Gesellschaft werden hiermit in Gemäßheit des § 45 des Gesellschafts-Statuts zu einer ordentlichen Generalversammlung auf
Sonnabend, den 30. Juni cr.,
Mittags 1 Uhr,
im rothen Saale des Rathhauses zu Danzig ganz ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:
I. Vorlage der Bilanz des abgelaufenen Jahres und des Geschäftsberichtes.
II. Ersatzwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
III. Beschlußfassung über die Verlegung des Etatsjahres auf den Zeitraum vom 1. April bis 30. März und event. Aenderungen der betreffenden Bestimmungen des Statuts (§§ 17, 18 und 44).

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind sämmtliche Actionaire berechtigt. Diejenigen Besitzer von wenigstens 10 Stamm-Actien oder Stamm-Prioritäts-Actien der Gesellschaft, welche ihr Stimmrecht nach § 41 des Statuts auszuüben wünschen, werden ersucht, die Quittungsbogen auf ihren Namen spätestens am 26. Juni bei uns oder bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin gegen eine Bescheinigung bis zu Ende der Generalversammlung zu deponiren.
Diejenigen Actionaire, welche sich durch andere stimmberechtigte Actionaire vertreten lassen wollen, haben die Vertretungsvollmacht uns spätestens am 27. Juni einzureichen.
Die für die Actionaire auszufertigenden Legitimationskarten können am 30. d. Mts. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags in dem hiesigen Directionsgebäude Hundegasse No. 27/28 in Empfang genommen werden.
Danzig, den 4. Juni 1877.
Die Direction.
von Winter. (8186

Die Putz- und Mode-Waaren-Handlung von M. Reeps, Kohlengasse No. 1,
empfiehlt zu recht billigen Preisen noch eine große Auswahl in garnirten wie ungarnirten
Stroh-Hüten.
Annahme der Judlin'schen Chem. Wasch-Anstalt in Berlin.
Specialität: Reinigung jeder Art von unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe. Beförderung jeden Sonnabend franco. (8214

Franz Bluhm, Matzkauschegasse 5,
empfiehlt seinen
Salon zum Haarschneiden und Frisiren.
Fabrik für Perücken, Zöpfe, Chignons, Scheitel, Locken.
Haar-Handlung en gros & en détail.
Lager aller Arten Bürsten, Kämme, Einsteckkämme, in den neuesten Mustern, besonders billig.
Separater Salon zum Damen-Frisiren.
Franz Bluhm, Matzkauschegasse 5.

Für die Badezeit empfehle ich mein gut sortirtes Lager in:
Bade-Anzügen,
Bade-Mänteln,
Bade-Hemden,
Bade-Hosen,
Bade-Mützen,
Bade-Handtüchern
zu billigen Preisen. **August Momber.**

Bretter-Auction in Marienburg.
Sonnabend, den 9. Juni, von Vormittags 10 Uhr ab,
werde ich auf meinem Zimmerplatz in der Langgasse eine Auction von 4/4, 5/4, 6/4, 8/4 kieferne trockene Bretter und Bohlen abhalten lassen.
Bekannten Käufern wird Credit bewilligt.
Marienburg, im Juni 1877. (8221
F. Thürmer,
Zimmermeister.

Prima amerik. Schmalz in 3/1- und 1/1-Ctr-Fässern, sowie ausgewogen;
Prima amerik. Speck in Kisten und ausgewogen empfiehl billigst
Albert Haub,
8223 No. 5. Langgarten No. 5.

Caffee's,
vorzüglich rein und gutschmeckend, pro Pfd. 90, 1,00 und 1,10 ℳ, offerirt
F. W. Manteuffel vorm. **Robert Hoppe,**
Breitgasse 17. (8224

Neue engl. Matjes-Heringe feiner Qualität Stück 5 ₰ in der Heringshandlung Hausthor No. 8. (8190

Neue engl. Matjes-Heringe
in bester Qualität erhielt und empfiehlt in Gebinden, schockweise und einzeln
W. J. Schulz, Brodbänkengasse 3.

Ein gut erhalt. Phaëthon steht zum Verkauf. Näheres **Brodbänkengasse No. 35.** (8167

Nutz- und Bauhölzer,
als: 1" und 1½" gute trockene Dielen, 2" und 3" Bohlen (kieferne wie eichene), Kreuzhölzer, Mauerlatten und Balken verschiedener Stärken und Längen, eichene 6/10 Schwellen, gute Waare, sind billigst auf dem Holzfelde in **Danzig, Feldweg No. 1,** zu haben.
J. C. Sulewski.

Täglicher Nutz- u. Brennholz-Verkauf
in der **Vorschauer Waldparzelle** (Kreis Pr. Stargardt), enthaltend mehrere Hundert kieferne Bau- und buchene Nutzhölzer, wie auch mehrere tausend Meter verschiedenes Brennholz, als: trockenes buchen. Kloben-, Knüppel- und Reiserholz, kiefern. Kloben-, Knüppel- und Stubbenholz, grade kieferne Stangen I., II. und III. Klasse empfehle zu den möglichst billigsten Preisen. Näheres daselbst beim Waldwärter **Plaumann,** im Walde.
J. C. Sulewski.

Ortsveränderungshalber ist **ein altes eingeführtes**
Bier-Verlags-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adr. werden unter No. 8207 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ritterguts-Verkauf
wegen Todesfalls des Besitzers.
Ein Rittergut von 2840 Morgen, davon an Acker 2200 Morgen unter dem Pfluge, Weizen- u. Gerstboden 300 Morg., **Wiesen 300 Morgen, gut bestandener Wald,** bedeut. **Torfstich, Gebäude neu und massiv,** **Aussaat:** 200 Schffl. Weizen, 500 Schffl. Roggen, 100 Scheffel Gerste, 120 Schffl. Erbsen, 400 Schffl. Hafer, 100 Morg. Kartoffeln, 3 Kleeschläge 2c., **Inventarium: 30 Pferde,** 30 Milchkühe, die Milch wird nach der Stadt geliefert, 12 St. Jungvieh, **1200 St. feine Schafe,** bedeut. Schweinezucht 2c., todtes Inv. vollst. nebst Maschinen, eine **bedeutende Ziegelei** in vollem Betriebe, Hypotheken fest, zu 5%, soll für 100,000 Rℳ., bei 25- bis 30,000 Rℳ. Anzahlung verkauft werden.
Näheres bei
F. A. Deschner in Danzig,
Goldschmiedeg. No. 5.

---

1 gut erhalt. Tafelformat
ist billig zu verk. Kassubischen Markt 4/5.

Ein ordentl. **Milchfahrer** wird von sofort oder zum 1. Juli gesucht. Wo, sagt die Exp. dieser Ztg. unter 8210.

Ein verheiratheter **Gärtner** wird zum 1. Juli auf d. Gute Zankenczin b. Danzig gesucht. Persönliche Vorstellung nothwendig.

Ein junger Mann der unlängst confirmirt ist, wünscht in ein größeres Materialwaarengeschäft als Lehrling einzutreten.
Hierauf reflectirende Herren Principäle wollen ihre Adresse gefälligst unter No. 8178 in der Exped. dieser Ztg. abgeben.

Erfahrene Köchinnen empf.
J. Dau, Heil. Geistgasse 27.

---

1 Restaurat.-Köchin z. sofort. Antritt melde sich Heil. Geistgasse 27. **J. Dau.**

Ein freundliches möbl. Vorderzimmer ist zu vermiethen. Poggenpfuhl 7, 1. Et.

Täglich
Vanille-Eis.
S. Plouda,
8161) Halbe Allee.

Echt Culmbacher Bier
vom Faß auf Eis empfiehlt
Dahmer's Garten-Restaurant,
8212) Burgstraße No. 21.

Blumenkohl,
Aprikosen,
Frische Kirschen,
Stangenspargel
empfiehlt
C. M. Martin.
Aufträge nach außerhalb werden prompt ausgeführt. (8228

Turn- u. Fecht-Verein.
Zur Feier des Stiftungsfestes Sonntag, den 10. d. M., Spaziergang nach Heubude. Abmarsch präcise 2 Uhr Nachmittags von Langgarten. Gäste können eingeführt werden.
Der Vorstand.

Turn- u. Fecht-Verein.
Die Anmeldungen zum **Turnfest in Bartenstein** werden baldigst erbeten. Die Listen liegen während der Uebungszeit aus.
8160) **Der Vorstand.**

Gartenbau-Verein.
Sonntag, den 10. Juni c.: Excursion nach den Waldpartien zwischen Zoppot und Kl. Katz, unter Führung des Herrn Garten-Inspector Schondorff. — Außer der landschaftlichen Schönheit des Waldes ist eine reiche botanische Ausbeute an Pflanzen zu erwarten.
Versammlung in Zoppot (Bahnhof) 7 Uhr 30 Minuten. Abfahrt von Danzig 6 Uhr 50 Min. Rückfahrt von Kl. Katz: Nachmittags. (8054
Der Vorstand.

Militair-Verein
Sonnabend, den 9. Juni cr.,
großes
Fest in Heubude.
Abfahrt um 3½ Uhr vom Johannisthor. In Heubude Concert, Gesellschaftsspiele, Bootfahrten, Illumination und Schlachtmusik.
Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.
Billetausgabe bei Herrn **Woyke,** Altstädt. Graben 84, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte.
Die Listen werden Freitag Abend 6 Uhr geschlossen. (8105
Der Vorstand.

Actien-Bier-Brauerei Klein-Hammer.
Donnerstag, den 7. Juni cr.,
CONCERT
nach der Corsofahrt,
ausgeführt von der Capelle des 3. Ostpreuß. Grenadier-Regiments No. 4.
Entree 25 ₰. Ende gegen 10 Uhr.
8183) **H. Buchholz.**

Reddig's Garten,
am Olivaer Thor,
früher **Schröder.**
Heute Mittwoch
Abend-Concert.
Morgen Donnerstag (nach dem Corso):
Abend-Concert,
ausgeführt vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1, unter meiner Leitung.
Abends Illumination des Gartens.
Entree 10 ₰. Anfang 6 Uhr.
8122) **F. Keil.**

Wilhelm-Theater.
Sommerbühne.
Bei ermäßigten Preisen.
Donnerstag, den 7. Juni: **2. Gastspiel des berühmten Gesangsvögel- und Säugethier-Imitator Mr. Henry Vaughan vom Astly-Theater zu London. (Specialität 1. Ranges.) Derselbe hatte die hohe Ehre sich kürzlich in Berlin auf Wunsch vor Sr. Maj. Kaiser Wilhelm zu produciren.** — **Gastspiel der Brothers Valjean und Fräulein Irma Czillao.**

Die unverehelichte **Wilhelmine Dorn,** Tochter der verstorbenen Louise Dorn, wird dringend aufgefordert, sich wegen Erbschafts-Angelegenheiten bei ihren Verwandten in Pr. Stargardt zu melden. (8180

---

10. Hannoversche Pferde-Lotterie, Zieh. am 25. Juni cr., Loose à 3 ℳ. bei
Hermann Lau, Langgasse 74.
Casseler und Königsberger Gewinnlisten à 20 ₰ sind daselbst zu haben. (8189

Schleswig-Holsteiner Lotterie,
5. Klasse, Ziehung am 13. Juni cr., Loose à 9 ℳ., nur in geringer Anzahl;
Hannoversche Pferde-Lotterie,
Ziehung am 25. Juni cr., Loose à 3 ℳ. bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Die **Gewinnliste der Königsberger Pferde-Lotterie** ist à 20 ₰, nach auswärts gegen Einsendung von 25 ₰, franco zu haben bei **Th. Bertling,** Gerberg.

Verantwortlicher Redacteur J. V.: A. Klei[n]
Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.